



NACHHALTIGKEITSBERICHT

VSME-BERICHT - Berichtsjahr 2024

Author: Markus Pöhl, Stefan Neubauer
Document No.: SCE-25-0001-DE-Rev-A
Date: 24. August 2025

Stand EFRAG Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed SMEs (VSME) – DECEMBER 2024

Contents

1.	VORWORT	4
2.	RELEVANTE VSME-MODULE	5
3.	UNTERNEHMENSDESCHEIBUNG	6
4.	CO₂-BILANZ – CORPORATE CARBON FOOTPRINT	8
4.1.	QUELLE UND SYSTEM ZUR BERECHNUNG DES CORPORATE CARBON FOOTPRINT (CCF)	8
4.2.	KONSOLIDIERTE CO ₂ E-EMISSIONEN GESAMT (SCOPE 1 – 3) ACONNIC	8
5.	ALLGEMEINE FIRMENANGABEN	9
6.	VSME BERICHT - ALLGEMEIN	10
6.1.	B1 / GRUNDLAGEN FÜR DIE VORBEREITUNG.....	10
6.2.	B2 – PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGE INITIATIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEREN WIRTSCHAFT	12
6.3.	C1 – STRATEGIE: GESCHÄFTSMODELL UND NACHHALTIGKEIT - VERWANDTE INITIATIVEN	14
6.4.	C2 – BESCHREIBUNG VON PRAKTIKEN, STRATEGIEN UND KÜNFTIGEN INITIATIVEN FÜR DEN ÜBERGANG ZU EINER NACHHALTIGEREN WIRTSCHAFT	15
7.	VSME-BERICHT – UMWELT	18
7.1.	B3 – ENERGIE UND TREIBHAUSGASEMISSIONEN	18
7.1.1.	Energieverbrauch	18
7.1.2.	Scope 1 & Scope 2	18
7.1.3.	Treibhausgas-Intensität.....	18
7.1.4.	Ergänzende Angaben	19
7.1.5.	CCF: aconnic AG.....	19
7.2.	C3 – TREIBHAUSGASREDUKTIONSZIELE UND KLIMAWANDEL.....	22
7.3.	C4 – KLIMARISIKEN.....	23
7.4.	B4 – VERSCHMUTZUNG VON LUFT, WASSER UND BODEN	24
7.5.	B5 – BIODIVERSITÄT	25
7.6.	B6 – WASSER	25
7.7.	B7 – RESSOURCENNUTZUNG, KREISLAUFWIRTSCHAFT UND ABFALLMANAGEMENT	26
8.	VSME-BERICHT – SOZIALES	29
8.1.	B8 – ARBEITSKRÄFTE - ALLGEMEINE MERKMALE	29
8.2.	C5 – ZUSÄTZLICHE (ALLGEMEINE) MERKMALE DER ARBEITSKRÄFTE	30
8.3.	B9 – ARBEITSKRÄFTE - GESUNDHEIT UND SICHERHEIT.....	30
8.4.	B10 – ARBEITSKRÄFTE - ENTLOHNUNG, TARIFVERHANDLUNGEN UND AUSBILDUNG.....	30
8.5.	C6 - ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN ÜBER DIE EIGENE BELEGSCHAFT - MENSCHENRECHTSPOLITIK UND - PROZESSE.....	31
8.6.	C7 - SCHWERWIEGENDE NEGATIVE VORFÄLLE IM BEREICH DER MENSCHENRECHTE	32
9.	VSME-BERICHT – UNTERNEHMENSPOLITIK	34
9.1.	B11 – VERURTEILUNGEN UND GELDSTRAFEN WEGEN KORRUPTION UND BESTECHUNG	34

9.2.	C8 – EINNahmen AUS BESTIMMTEN SEKTOREN UND AUSSCHLUSS VON DEN EU-REFERENZBENCHMARKS 34	
9.3.	C9 - GESCHLECHTERVIELFALT IN DEN LEITUNGSORGANEN	35
10.	FAZIT & AUSBLICK.....	36
11.	HAFTUNGSAUSSCHLUSS (DISCLAIMER)	37

1. Vorwort

Mit diesem Bericht legt die aconnic AG eine strukturierte und konsolidierte Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß dem VSME-Standard (Voluntary Sustainability Reporting Standard for non-listed, small- and medium-sized enterprises) für die freiwilligen Nachhaltigkeitsberichterstattungsstandard für kleine und mittlere Unternehmen (KMU), entsprechend der European Financial Reporting Advisory Group EFRAG (Stand: Dezember 2024)..

Als internationaler, mittelständisches, System- und Technologielieferant für Telekommunikationsinfrastruktur und Netzwerkmanagement fällt aconnic aktuell nicht unter die gesetzliche Verpflichtung der CSRD-Berichterstattung. aconnic wendet den VSME-Standard im Rahmen einer freiwilligen Selbstverpflichtung zur ESG-Transparenz an.

Anforderungen von Kunden, Geschäftspartner, Investoren und Behörden in Bezug auf Nachhaltigkeitsinformationen entlang der Wertschöpfungskette nehmen kontinuierlich zu. Gleichzeitig sehen wir es als unternehmerische Verantwortung, unsere Auswirkungen auf Umwelt, Gesellschaft und gute Unternehmensführung messbar zu machen – und damit ein solides Fundament für Verbesserungen, Innovationen und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu schaffen.

Der VSME-Standard bietet eine strukturierte Orientierung zur Identifikation, Priorisierung und Darstellung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen. Dabei wurden sowohl das Basic Module als auch ausgewählte Bestandteile des Comprehensive Module berücksichtigt – insbesondere dort, wo Anforderungen von Stakeholdern wie Investoren, Banken und Kunden bereits heute eine tiefergehende ESG-Berichterstattung notwendig machen.

Als Lieferant von Komponenten, Systemen und Dienstleistungen für den Aufbau und Betrieb von sicheren, leistungsstarken und energieeffizienten und Kommunikationsnetzen, vorwiegend für die kritische Infrastruktur in Europa, Afrika sowie Mittel- und Südamerika verstehen wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmensstrategie. Unser Ziel ist es, den klimaneutralen Betrieb bis 2030 zu erreichen – über den gesamten Lebenszyklus unserer Produkte hinweg: von der Entwicklung und Produktion bis hin zu Betrieb, Wartung und Entsorgung.

Die in diesem Bericht enthaltenen Informationen basieren auf dem konsolidierten Geschäftskreis der aconnic AG und beziehen alle Tochtergesellschaften ein. Die zugrunde liegenden ESG-Daten wurden auf Grundlage anerkannter Standards (u. a. GHG Protocol) erhoben und entlang der betrieblichen und strategischen Nachhaltigkeitsziele ausgewertet. Gleichzeitig behalten wir uns vor, einzelne Angaben zum Schutz von unternehmensspezifischem Know-how in begründeten Fällen auszuklammern, wie im VSME-Standard vorgesehen.

Dieser Bericht unterstreicht den Weg basierend auf Transparenz, Verantwortung und zukunftsfähigem Wirtschaften – für unsere Kunden, für unsere Mitarbeitenden, für unsere Geschäftspartner – und nicht zuletzt für eine resiliente und nachhaltige digitale Infrastruktur.

2. Relevante VSME-Module

Im Rahmen dieses Nachhaltigkeitsberichts gemäß VSME-Standard (Stand Dezember 2024) hat die aconnic AG eine systematische Einschätzung der Relevanz sämtlicher Themenbereiche vorgenommen. Die folgende Übersicht zeigt, welche Module und Themen als wesentlich identifiziert und entsprechend im Bericht berücksichtigt wurden. Grundlage der Bewertung sind sowohl unternehmensinterne Analysen als auch Erwartungen relevanter Stakeholder. Themen, die als nicht wesentlich eingestuft wurden, wurden nicht vertieft behandelt.

Allgemeine Informationen

MODUL	RELEVANZ
B1 – Grundlegende Informationen	JA
B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	JA
C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen	JA
C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft	JA

Umwelt

MODUL	RELEVANZ
B3 – Energie und Treibhausgasemissionen	JA
C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel	JA
C4 – Klimarisiken	JA
B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden	JA
B5 – Biodiversität	JA
B6 – Wasser	JA
B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement	JA
Basismodul - Soziale Metriken	JA

Soziales

MODUL	RELEVANZ
B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale	JA
C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte	JA
B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit	JA
B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung	JA
C6 – Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse	JA
C7 – Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte	JA

Unternehmenspolitik

MODUL	RELEVANZ
B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung	JA
C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks	JA
C9 – Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen	JA

3. Unternehmensbeschreibung

Die aconnic AG mit Sitz in München ist ein international tätiger Technologielieferant und Netzwerkausrüster. Das Unternehmen ermöglicht den Aufbau und Betrieb von leistungsstarken Gigabitnetzen mit Fokus auf Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Netzsicherheit – ergänzt durch Technologien zur CO₂-Speicherung (Carbon Capture) sowie zur Entwicklung bioenergetischer, klimaneutraler Treibstoffe, um das Ziel der Klimaneutralität aktiv zu unterstützen.

Systeme und Dienstleistungen der aconnic AG kommen bei führenden Telekommunikationsanbietern wie Deutsche Telekom, Orange, Telecom Italia, A1 Telekom Austria und América Móvil zum Einsatz.

Als einziger internationaler Systemlieferant für kritische Kommunikationsinfrastruktur mit europäischer Forschung, Entwicklung, Produktion und Supply Chain sowie Hauptsitz in Deutschland trägt aconnic AG maßgeblich zur technologischen Souveränität Europas bei. Das Unternehmen – vormals UET AG – ist seit 2006 an der Deutschen Börse notiert und erzielte im Jahr 2024 eine Gesamtleistung von rund 47,2 Millionen Euro.

Der Geschäftsbereich COMMUNICATION NETWORKS umfasst die Entwicklung von Hard- und Softwarelösungen sowie eine integrierte Inhouse-Supply-Chain inklusive Beschaffung, Fertigung, Test und Logistik von elektronischen Komponenten, Modulen und Systemen. Ergänzt wird dies durch umfassende Dienstleistungen zur Planung, Installation, Wartung und Reparatur von Netzwerken für nationale und internationale Kunden.

Im Geschäftsbereich CARBON CAPTURING & BIO-ENERGY betreibt die aconnic AG eine naturnahe und kommerziell organisierte CO₂-Speicherung durch Biomasseaufbau im Rahmen einer forstwirtschaftlich genutzten Plantage. Die Bewirtschaftung erfolgt schrittweise digitalisiert – über ein privates 5G- und WiFi-Netz, verbunden mit Satellitenkommunikation, Sensorik und Drohnentechnologie. Ziel ist die vollständige digitale Erfassung, Steuerung und Zertifizierung ökologischer Leistungen im Bereich naturbasierter CO₂-Speicherung.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die organisatorischen, wirtschaftlichen und strukturellen Rahmenbedingungen der aconnic AG. Dazu zählen grundlegende Angaben zur Rechtsform, zum Geschäftsfeld, zu Standorten, Märkten und wesentlichen Unternehmenskennzahlen.

Die hier dargestellten Informationen dienen als kontextuelle Grundlage für die Interpretation der nachfolgenden Nachhaltigkeitsdaten. Sie ermöglichen es Leser:innen, Größe, Struktur und wirtschaftliches Umfeld des Unternehmens besser einzuordnen und fördern die Vergleichbarkeit mit anderen Unternehmen innerhalb und außerhalb der Branche.

Zudem werden hier zentrale methodische Hinweise zur Berichterstattung gemäß VSME-Standard sowie der Konsolidierungskreis der Nachhaltigkeitsberichterstattung erläutert.

4. CO₂-Bilanz – Corporate Carbon Footprint

4.1. Quelle und System zur Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF)

Die Berechnung des Corporate Carbon Footprint (CCF) für die aconnic AG und alle zugehörigen Gesellschaften (Anmerkung: Legal Entities) erfolgt digital über das aconnic „Sustainability ERP“ System. Dieses basiert auf dem Salesforce Net Zero Cloud (NZC) Framework, die als zentrale Plattform zur Erfassung, Analyse und Auswertung der Daten dient.

Die Berechnung orientiert sich an den international anerkannten Standards des Greenhouse Gas Protocol (GHG Protocol) und berücksichtigt alle drei Emissionskategorien:

- Scope 1 (direkte Emissionen),
- Scope 2 (indirekte energiebezogene Emissionen),
- sowie wesentliche Scope-3-Emissionen aus vor- und nachgelagerten Prozessen.

Zur Emissionsberechnung werden aktivitätsbasierte Daten (z. B. kWh, km, Liter, kg) verwendet, die über standardisierte Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente (t CO₂e) umgerechnet werden. Dabei greifen wir bevorzugt auf anerkannte, öffentlich zugängliche Quellen zurück, u. a.:

- BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)
- ProBas-Datenbank des Umweltbundesamts (UBA)
- sowie ergänzend auf DEFRA, Ecolinvent oder länderspezifische Strommix-Faktoren, wo erforderlich.

Die Net Zero Cloud unterscheidet bei den Stromemissionen (Scope 2) zwischen zwei Arten der Berechnung: Einerseits basierend auf dem durchschnittlichen Strommix im Land (Location-based), andererseits auf dem tatsächlich eingekauften Strom – etwa Ökostrom mit Zertifikat (Market-based). So können wir sowohl die reale Stromversorgung am Standort als auch unsere bewussten Einkaufsentscheidungen transparent abbilden.

Mit dieser systematischen Vorgehensweise stellen wir sicher, dass der CCF nach aktuellen Standards erstellt, konsistent dokumentiert und für interne wie externe Stakeholder belastbar kommuniziert werden kann.

4.2. Konsolidierte CO₂e-Emissionen gesamt (Scope 1 – 3) aconnic

Die aconnic AG verfolgt einen konsistenten und vergleichbaren Ansatz zur Bilanzierung der Treibhausgasemissionen. Dabei werden alle Emissionen der Scopes 1 bis 3 einheitlich in Kilotonnen CO₂-Äquivalente (CO₂e) ausgewiesen. Neben Kohlendioxid (CO₂) werden auch Methan (CH₄) und Lachgas (N₂O) berücksichtigt, um eine möglichst umfassende Klimawirkungsbilanz zu ermöglichen.

Die Emissionsdaten werden sowohl konsolidiert auf Gruppenebene als auch differenziert nach den einzelnen Gesellschaften (Legal Entities) ausgewertet. Im Jahr 2024 wurden erstmals auch die aconnic AG, die aconnic system Switzerland AG, die aconnic Service GmbH und die aconnic engineering AG vollständig in die konsolidierte Corporate Carbon Footprint (CCF) Bilanz einbezogen. Dieses Jahr bildet somit das Basisjahr für die CO₂e-Bilanzierung und dient künftig als Referenzpunkt für Emissionsvergleiche und Fortschrittsmessungen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht der aconnic AG wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst alle wesentlichen Tochterunternehmen innerhalb Europas, die operative Tätigkeiten mit wesentlichem Einfluss auf die Nachhaltigkeitskennzahlen ausüben.

Die aconnic sistemas de telecomunicaciones S.A. de C.V. mit Sitz in Mexiko wurde im Rahmen dieses Berichts für das Jahr 2024 noch nicht berücksichtigt- Die Gesellschaft in Mexico verfügt über keine Produktion und Entwicklung und ist im Verkauf und Service tätig... Der Beitrag dieses Standorts zu den konsolidierten Nachhaltigkeitskennzahlen ist derzeit als nicht wesentlich einzustufen, und wird in Zukunft in die Berichterstattung mitaufgenommen.

Diese Abgrenzung entspricht dem Wesentlichkeitsprinzip gemäß VSME-Standard und dient der Fokussierung auf relevante Emissionsquellen und Aktivitäten innerhalb der Gruppe.

Bei der Bilanzierung der Scope-2-Emissionen wird zwischen der "location-based"- und der "market-based"-Methode gemäß den Vorgaben des GHG Protocol unterschieden. Während beide Methoden in CO₂e dargestellt werden, erfolgt die unternehmensweite Gesamtbewertung auf Basis der location-based Werte, da der Bezug von zertifiziertem Ökostrom die market-based Emissionen auf nahezu null reduziert. Mithilfe der eingesetzten Net Zero Cloud (Salesforce) lassen sich beide Methoden transparent gegenüberstellen und erhöhen damit die Vergleichbarkeit – auch im Hinblick auf externe Anforderungen, etwa durch die Science Based Targets Initiative (SBTi).

Seit 2023 setzt die aconnic AG zusätzlich auf leistungsbezogene Emissionskennzahlen, indem die CO₂e-Emissionen ins Verhältnis zum Umsatz und zum Bruttogewinn (Gross Profit) gesetzt werden. Insbesondere die Relation zum Bruttogewinn hat sich als aussagekräftige Kennzahl etabliert, da sie die wertschöpfungsbezogene Klimawirkung sichtbar macht und eine direkte Verbindung zwischen unternehmerischer Leistung und Umweltwirkung herstellt.

Zur aktiven Vermeidung von Treibhausgasemissionen setzt die aconnic AG auf den Einsatz erneuerbarer Energien sowie auf die kontinuierliche Optimierung des Energieverbrauchs durch technologische Effizienzmaßnahmen. Trotz dieser Fortschritte können bislang jedoch nicht alle Emissionen vollständig vermieden werden.

Deshalb investiert das Unternehmen gezielt in Maßnahmen zur CO₂-Bindung, unter anderem im Rahmen naturbasierter Lösungen, um das langfristige Ziel der Klimaneutralität bis Ende 2030 (Net Zero) zu erreichen. Dieses Ziel umfasst sowohl die vollständige Reduktion und Kompensation aller direkten (Scope 1) sowie energiebezogenen (Scope 2) Emissionen als auch die schrittweise Einbeziehung und Reduktion relevanter Scope-3-Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

5. Allgemeine Firmenangaben

Firmenname	aconnic AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft (AG)
NACE-Code	61.10 – Telekommunikation über Festnetz
Umsatz	EUR 47,23 Millionen
Mitarbeiter (FTE)	263
Land & Standorte	Deutschland, Standort München, Hartmannsdorf, Kornwestheim, Zürich (CH)
Geodaten	Geografische Lage: WGS 84 48.178601° N, 11.536711° E
Zertifizierungen	ISO 9001, ISO14001
Währung	EURO
Periode des Reports	01/01/2024 bis 31/12/2024

Die aconnic AG ist ein internationales Technologieunternehmen im Sektor Information und Kommunikation (NACE J) mit Schwerpunkt auf der Entwicklung, dem Betrieb und der Optimierung sicherer, energieeffizienter und nachhaltiger Telekommunikationsnetze. Ergänzend werden Leistungen im Bereich Planung und Ausbau von Telekommunikationsinfrastruktur sowie IT-Consulting angeboten.

6. VSME BERICHT - Allgemein

6.1. B1 / Grundlagen für die Vorbereitung

B1 (24) - Das Unternehmen muss folgende Angaben machen

(a) welche der folgenden Optionen es gewählt hat:

i. OPTION A: Basismodul (nur); oder

ii. OPTION B: Basismodul und umfassendes Modul;

(b) Hat das Unternehmen eine Angabe weggelassen, weil sie als Verschlussache oder sensible Information gilt (siehe Ziffer 19), so hat das Unternehmen die weggelassene Angabe anzugeben.

(c) ob der Nachhaltigkeitsbericht auf individueller Basis erstellt wurde (d. h. der Bericht beschränkt sich auf die Informationen des Unternehmens) oder auf konsolidierter Basis (d. h. der Bericht enthält Informationen über das Unternehmen und seine Tochterunternehmen);

(d) im Falle eines konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts die Liste der Tochterunternehmen, einschließlich ihrer eingetragenen Anschrift 4, die in dem Bericht behandelt werden, und

(e) die folgenden Informationen:

i. die Rechtsform des Unternehmens;

ii. Code(s) der NACE-Klassifizierung;

iii. Umfang der Bilanz (in Euro);

iv. Umsatz (in Euro);

v. Anzahl der Beschäftigten in Kopffzahlen oder Vollzeitäquivalenten;

vi. Land, in dem das Unternehmen hauptsächlich tätig ist, und Standort der wesentlichen Vermögenswerte; und

vii. Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte.

B1 (25) - Hat das Unternehmen eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder ein Gütesiegel erhalten, so ist eine kurze Beschreibung dieser Zertifizierungen oder Gütesiegel vorzulegen (gegebenenfalls mit Angabe des Herausgebers der Zertifizierung oder des Gütesiegels, des Datums und der Bewertung).

24(a) - Grundlage für die Vorbereitung	ii. OPTION B: Basic Module and Comprehensive Module
24 (b) - Hat das Unternehmen eine Offenlegung unterlassen, weil sie als Verschlussache oder sensible Information gilt, so hat das Unternehmen die unterlassene Offenlegung anzugeben.	Es wurden keine Angaben aufgrund vertraulicher oder sensibler Informationen ausgelassen.
24 (c) - Wurde der Nachhaltigkeitsbericht auf individueller Basis erstellt (d. h. der Bericht beschränkt sich auf die Informationen des Unternehmens) oder auf konsolidierter Basis (d. h. der Bericht enthält Informationen über das Unternehmen und seine Tochtergesellschaften);	Der Nachhaltigkeitsbericht wurde auf konsolidierter Basis erstellt und umfasst Informationen sowohl der aconnic AG als auch ihrer Tochtergesellschaften.
24 (d) - Im Falle eines konsolidierten Nachhaltigkeitsberichts die Liste der Tochterunternehmen, einschließlich ihrer eingetragenen Anschrift, die in dem Bericht behandelt werden.	• aconnic AG Riesstraße 9, 80992 München, Deutschland • aconnic system Germany GmbH Obere Hauptstraße 10, 09232 Hartmannsdorf, Deutschland • aconnic Service GmbH Stammheimer Straße 10, 70806 Kornwestheim, Deutschland • aconnic system Switzerland AG Albisriederstraße 199, 8047 Zürich, Schweiz
24 (d)(i) - Die Rechtsform des Unternehmens;	Aktiengesellschaft (AG) nach deutschem Recht
24 (d)(ii) - Code(s) der NACE-Sektorenklassifikation;	61.10 – Telekommunikation über Festnetz
24 (d)(iii) - Bilanzsumme (in Euro)	EUR 50,45 Millionen
24 (d)(iv) - Umsatz (in Euro);	EUR 47,23 Millionen
24 (d)(v) - Anzahl der Mitarbeiter in Kopffzahlen oder Vollzeitäquivalenten;	263
24 (d)(vi) - Land der Haupttätigkeit und Standort der wesentlichen Vermögenswerte	Deutschland

24 (d)(vii) - Geolokalisierung der eigenen, gepachteten oder verwalteten Standorte	• aconnic AG Geografische Lage: WGS 84 48.178601° N, 11.536711° E • aconnic system Germany GmbH Geografische Lage: WGS 84 50.884886° N, 12.799720° E • aconnic Service GmbH Geografische Lage: WGS 84 48.861173° N, 9.178127° E • aconnic system Switzerland AG Geografische Lage: WGS 84 47.378005° N, 8.496607° E
25 - Hat das Unternehmen eine Nachhaltigkeitszertifizierung oder ein Gütesiegel erhalten, so ist eine kurze Beschreibung dieser Zertifikate oder Gütesiegel vorzulegen (gegebenenfalls mit Angabe des Herausgebers der Zertifizierung oder des Gütesiegels, des Datums und der Bewertung).	Die aconnic AG verfügt über folgende Nachhaltigkeits- und Qualitätszertifizierungen: • ISO 9001 (Qualitätsmanagementsystem), ausgestellt von DEKRA. • ISO 14001 (Umweltmanagementsystem), ebenfalls ausgestellt von DEKRA. Beide Zertifizierungen sind gültig und wurden im Rahmen regulärer Audits überprüft. Sie belegen unser Engagement für nachhaltige, qualitätsgesicherte Prozesse und kontinuierliche Verbesserung im Umwelt- und Qualitätsmanagement. Die aconnic AG wurde in den vergangenen Jahren mehrfach für ihr Nachhaltigkeitsengagement ausgezeichnet. Folgende extern vergebene Nachhaltigkeits-Ratings und Zertifikate bestätigen die kontinuierlichen Fortschritte des Unternehmens in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance (ESG): • EcoVadis (2024): aconnic erreichte 62 von 100 Punkten und wurde mit der Bronzemedaille ausgezeichnet. Das Unternehmen übertraf dabei den Branchendurchschnitt in allen vier Bewertungskategorien und gehörte zu den besten 35 % aller bewerteten Unternehmen weltweit. • EcoVadis (2025): Im Folgejahr wurde aconnic erneut bewertet und erhielt mit 58 von 100 Punkten das "Committed"-Abzeichen, das den fortlaufenden Einsatz für nachhaltige Geschäftsprozesse unterstreicht. • CDP (2024): Im Rahmen der Bewertung durch das Carbon Disclosure Project erhielt aconnic ein B-Rating (Vorjahr: C). Dieses Ergebnis spiegelt ein erhöhtes Maß an Transparenz und Engagement in den Bereichen Klimawandel, Wasserschutz und Forstwirtschaft wider. • The Climate Choice (2024): In der unabhängigen Klimabilanzierung durch „The Climate Choice“ erzielte aconnic 67 von 100 Punkten und erreichte damit den Silberstatus (Vorjahr: Bronze). Bewertet wurden u. a. Klimastrategie, Governance, CO₂-Management und Lieferkettenintegration.

6.2.B2 – Praktiken, Strategien und künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

Die aconnic AG hat eine Reihe von Praktiken, internen Richtlinien sowie zukunftsorientierten Initiativen etabliert, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv mitzugestalten.

26 (a) Praktiken. Zu den Praktiken in diesem Zusammenhang können beispielsweise Bemühungen zur Verringerung des Wasser- und Stromverbrauchs des Unternehmens, zur Verringerung der Treibhausgasemissionen oder zur Vermeidung von Umweltverschmutzung und Initiativen zur Verbesserung der Produktsicherheit sowie laufende Initiativen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und der Gleichbehandlung am Arbeitsplatz, Nachhaltigkeitsschulungen für die Belegschaft des Unternehmens und Partnerschaften im Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsprojekten gehören;

- Energie- und Ressourceneffizienz: Die aconnic AG und ihre Tochterunternehmen setzen Maßnahmen zur Energieeinsparung um, z. B. durch den Einsatz energieeffizienter Hardware, Server-Konsolidierung sowie die Optimierung von Heizungs-, Lüftungs- und Beleuchtungssystemen in den Büroflächen.
- Reduktion von Treibhausgasemissionen: Das Unternehmen fördert emissionsarme Bauweisen beim Ausbau von Glasfaserinfrastruktur und arbeitet daran, den CO₂-Fußabdruck seiner Betriebsabläufe zu reduzieren.
- Vermeidung von Umweltbelastungen: Prozesse in Bau und Logistik werden kontinuierlich angepasst.
- Nachhaltigkeit am Arbeitsplatz: Die aconnic AG setzt auf Chancengleichheit, flexible Arbeitsmodelle (z. B. Homeoffice / hybrides Arbeiten) und umfassenden Arbeits- und Gesundheitsschutz nach den Grundprinzipien der ISO 45001.
- Mitarbeiterschulung: Nachhaltigkeitsthemen werden durch interne Workshops sowie im Rahmen des Onboardings vermittelt. Durch die Erstellung eines Sustainability Hubs dem zentralen Anlaufpunkt für alles rund um Nachhaltigkeit finden unsere Mitarbeiter eine Fülle von Informationen und Ressourcen, um Ihre eigene Nachhaltigkeitsreise zu beginnen oder voranzutreiben. Unser Ziel ist es, unsere Mitarbeiter auf verschiedenen Ebenen zu unterstützen – von den Grundlagen des Klimaschutzes bis hin zu vertieftem Fachwissen. Schlüsselpersonen nehmen an branchenspezifischen Initiativen und Arbeitsgruppen teil (z. B. OFAA-Nachhaltigkeitsteam).
- Partnerschaften: Die aconnic AG engagiert sich in Brancheninitiativen und Arbeitsgruppen zur Entwicklung gemeinsamer Nachhaltigkeitsstandards, etwa zur CO₂-Bilanzierung im Glasfaserausbau.

26 (b) Strategien zu Nachhaltigkeitsfragen, ob sie öffentlich zugänglich sind, und etwaige gesonderte Umwelt-, Sozial- oder Unternehmensführungsstrategien zur Behandlung von Nachhaltigkeitsfragen;

- Die aconnic AG verfügt über interne Qualitäts- und Umweltmanagementrichtlinien gemäß ISO 9001 und ISO 14001 (zertifiziert durch DEKRA), die auch Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen.
- Es bestehen interne Dokumente und Handlungsanweisungen zu Themen wie Umweltschutz, ethisches Geschäftsverhalten und dem Wohl der Mitarbeiter.
- Eine formelle Nachhaltigkeitsrichtlinie befindet sich derzeit in Entwicklung und soll bis spätestens 2025 finalisiert und veröffentlicht werden.

26 (c) künftige Initiativen oder zukunftsweisende Pläne, die zu Fragen der Nachhaltigkeit durchgeführt werden

Geplante Maßnahmen der aconnic AG umfassen u. a.:

- Entwicklung einer CO₂-Basislinie und Reduktionsstrategie.
- Erhöhung des Anteils zirkulärer und recycelbarer Materialien in Betrieb und Bau.
- Einführung eines Lieferantenkodex mit Umwelt- und Sozialstandards.
- Regelmäßige Teilnahme an Nachhaltigkeitsbewertungen wie CDP, EcoVadis und The Climate Choice.
- Ausweitung der Mitarbeiterschulungen zu Nachhaltigkeit und deren Integration in das Onboarding.

26 (d) Ziele, um die Umsetzung der Politiken und die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele zu überwachen.

- Die Zielsetzungen aus dem ISO 14001-System dienen der Überwachung von Umweltaspekten wie Energieverbrauch, Emissionen und Abfall.
- Derzeit werden im Rahmen des OFAA-Teams CO₂-Kennzahlen je km Glasfaserausbau entwickelt.

- Weitere interne Ziele sind:
 - Reduktion von Emissionen durch Geschäftsreisen
 - 100 % Ökostrom an allen Bürostandorten bis 2026
 - >80 % ESG-geprüfte Lieferanten bis 2027
 - Investitionen in nachhaltige Infrastruktur.
 - Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen im Fuhrpark und Geschäftsreisen.
 - Lebenszyklusanalyse (LCA) für Produkte und Lieferketten.
 - Einbindung externer Experten für ESRS E1, um einen fundierten Reduktionspfad für Net Zero zu entwickeln.

27 - Zu diesen Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen gehört, was das Unternehmen unternimmt, um seine negativen Auswirkungen zu verringern und seine positiven Auswirkungen auf Menschen und Umwelt zu verstärken, um so zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beizutragen. Anhang B enthält eine Liste möglicher Nachhaltigkeitsthemen, die in dieser Offenlegung behandelt werden könnten. Das Unternehmen kann für die Berichterstattung über diese Informationen die Vorlage in Ziffer 78 verwenden.

Die in Punkt 26 beschriebenen Praktiken, Richtlinien und Initiativen der aconnic AG zielen darauf ab, die negativen Auswirkungen des Unternehmens auf Umwelt und Gesellschaft zu reduzieren und gleichzeitig positive Wirkungen zu fördern.

Dazu zählen insbesondere Maßnahmen zur Senkung von Treibhausgasemissionen, zur Energie- und Ressourceneffizienz, zur Förderung fairer Arbeitsbedingungen sowie zur Einbindung von Mitarbeitenden in Nachhaltigkeitsthemen.

Die aconnic AG versteht Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil ihrer Unternehmensentwicklung und möchte durch ihre Aktivitäten aktiv zu einer nachhaltigeren Wirtschaft beitragen.

28 - Berichtet das Unternehmen auch über das umfassende Modul, so ergänzt es die unter B2 gelieferten Informationen durch die unter C2 aufgeführten Datenpunkte.

Die aconnic AG berichtet ausschließlich nach dem VSME-Standard. Eine ergänzende Berichterstattung nach dem Comprehensive-Modul (C-Modul) erfolgt nicht."

6.3.C1 – Strategie: Geschäftsmodell und Nachhaltigkeit - Verwandte Initiativen

Die folgenden Informationen zu Strategie und Geschäftsmodell helfen, die Nachhaltigkeitsstrategie im Kontext des operativen Geschäfts zu verorten.

Das Unternehmen muss die wichtigsten Elemente seines Geschäftsmodells und seiner Strategie offenlegen, einschließlich

(a) eine Beschreibung der wesentlichen Gruppen der angebotenen Produkte und/oder Dienstleistungen;

Die aconnic AG liefert Komponenten, Systeme sowie Hard- und Softwarelösungen und Dienstleistungen für den Bau und Betrieb großer, öffentlicher Kommunikationsnetze – sowohl im Mobilfunk- als auch im Festnetzbereich.

Das Portfolio umfasst:

- Embedded Hardware- und Software-Systeme für Telekommunikationsnetze
- Software Netzwerkmanagement System
- die uSphir Software-Suite zur Steuerung und zum Betrieb offener Netzarchitekturen
- Services zur Planung, Installation, Wartung und Reparatur von Netzinfrastrukturen
- Beschaffung, Produktion, Test und Logistik elektronischer Komponenten und Systeme

Der Fokus liegt dabei auf Lösungen mit hoher Energieeffizienz, Systemsicherheit und Nachhaltigkeit über den gesamten Lebenszyklus.

(b) eine Beschreibung der wesentlichen Märkte, auf denen das Unternehmen tätig ist (z. B. B2B, Großhandel, Einzelhandel, Länder);

Die aconnic AG ist international tätig, insbesondere in Europa, Afrika sowie Mittel- und Südamerika. Das Unternehmen liefert an ca. 60 Kunden aus dem B2B-Bereich, darunter Netzbetreiber, öffentliche Infrastrukturgesellschaften und Kommunikationsdienstleister. Die Kunden errichten mit aconnic-Produkten Gigabit-Datennetze im Mobil- und Festnetzbereich.

Die aconnic AG positioniert sich als Anbieter von kritischer Infrastruktur mit besonderem Augenmerk auf offene, modulare Netzarchitekturen und nachhaltige Systemlösungen.

(c) eine Beschreibung der wichtigsten Geschäftsbeziehungen (z. B. wichtige Lieferanten, Kunden, Vertriebskanäle und Verbraucher);

Wichtige Geschäftsbeziehungen bestehen zu:

- Kunden: B2B-Kommunikationsunternehmen, Netzbetreiber, öffentliche Auftraggeber
- Lieferanten: Hersteller elektronischer Komponenten, Softwaredienstleister, Produktions- und Logistikpartner
- Vertriebskanäle: Direktvertrieb, Partnernetzwerke, Projektgeschäft
- Kooperationspartner: Brancheninitiativen, Technologie-Allianzen, Forschungsprojekte zur Netzinfrastruktur und Nachhaltigkeit

(d) falls die Strategie Schlüsselemente enthält, die sich auf Fragen der Nachhaltigkeit beziehen oder diese beeinflussen, eine kurze Beschreibung dieser Schlüsselemente.

Nachhaltigkeit ist seit 2023 ein eigenes Geschäftsfeld der aconnic. AG

Wesentliche strategische Elemente sind:

- Klimaneutralität bis 2030, mit Fokus auf Emissionsvermeidung, -reduktion und gezielter Kompensation
- Entwicklung energieeffizienter Netzkomponenten und softwarebasierter Steuerungslösungen
- Förderung von Kreislaufwirtschaft durch Materialwahl, Wiederverwendung und langlebiges Design
- Integration von Nachhaltigkeit in die gesamte Wertschöpfungskette (Forschung, Produktion, Betrieb, Entsorgung)

6.4.C2 – Beschreibung von Praktiken, Strategien und künftigen Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft

C2 (48) Wenn das Unternehmen spezifische Praktiken, Strategien oder künftige Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft eingeführt hat, über die es bereits unter Angabe B2 im Basismodul berichtet hat, muss es diese kurz beschreiben. Zu diesem Zweck kann das Unternehmen die Vorlage in Absatz 213 verwenden.

Die aconnic AG hat eine Reihe konkreter Maßnahmen, Richtlinien und Zukunftsinitiativen umgesetzt bzw. eingeleitet, um den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft aktiv zu gestalten. Diese wurden bereits im Abschnitt B2 näher beschrieben.

Nachhaltigkeits-thema	Praktiken / Richtlinien / Initiativen	Ziele (sofern vorhanden)	Verantwortliche Führungsebene
Klimawandel	Entwicklung klimaneutraler Produkte, Lebenszyklus-orientierte CO ₂ -Bewertung, klimaneutraler Betrieb bis 2030, Fokus auf Vermeidung vor Kompensation.	Klimaneutralität bis 2030; jährlicher CO ₂ -Fußabdruck in Entwicklung	Geschäftsführung / Nachhaltigkeitsteam
Verschmutzung	Umweltverträgliche Logistik und Bauprozesse, emissionsarme Komponentenproduktion.	Abfall- und Emissionsreduktion in Produktion und Projekten	Produktion / Projekte
Wasser und Meeresressourcen	Keine wasserintensiven Prozesse, Beachtung lokaler Gewässerschutzauflagen bei Projektumsetzung.	-	-
Biologische Vielfalt und Ökosysteme	Standortprüfung und Rücksichtnahme bei Infrastrukturprojekten.	-	-
Kreislaufwirtschaft	Langlebiges Design, modulare Hardware, Wiederverwendbarkeit, Lieferantenauswahl nach Umweltkriterien.	80 % ESG-geprüfte Lieferanten bis 2027	Einkauf / Nachhaltigkeitsteam
Eigene Arbeitskräfte	Flexibles Arbeiten, Gleichstellung, Arbeitsschutz, Schulung zu Nachhaltigkeit in Onboarding und Weiterbildung.	Nachhaltigkeit als fester Bestandteil im P&C-Entwicklungskonzept ab 2025	Leitung P&C
Beschäftigte in der Wertschöpfungskette	Entwicklung eines Supplier Code of Conduct, geplante Lieferantenbewertungen, Fokus auf faire Arbeitsbedingungen bei Partnern.	Einführung eines Nachhaltigkeitsbewertungssystems für Lieferanten ab 2026	Einkauf / Legal
Betroffene Gemeinschaften	Infrastruktur für digitale Teilhabe, regionaler Ausbau mit Rücksicht auf Umwelt und soziale Aspekte.	Aufbau eines Rückmeldeprozesses mit Kommunen bis 2025	Geschäftsführung / Projektentwicklung
Verbraucher und Endnutzer	Bereitstellung zuverlässiger, energieeffizienter Systeme für Kommunikationsdienste; offene Netzinfrastrukturen für mehr Auswahl und Nachhaltigkeit.	Nachhaltigkeitskriterien für alle neuen Produktentwicklungen ab 2025	R&D / Produktmanagement
Geschäftsgebaren	Integrierte Managementsysteme (ISO 9001, ISO 14001), Verhaltenskodex intern, Aufbau eines ESG-Managementsystems.	Verankerung von Nachhaltigkeit im zentralen Steuerungssystem (u. a. Zielvereinbarungen) bis Ende 2025	Geschäftsführung / ESG-Verantwortliche

C2 (49) Das Unternehmen kann gegebenenfalls die höchste Ebene des Unternehmens angeben, die für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlich ist.

Die Verantwortung für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt auf Geschäftsführungsebene (CEO/Board), unterstützt durch das Nachhaltigkeitsteam der aconnic, AG das bereichsübergreifend agiert. Einzelne operative Maßnahmen werden von den jeweiligen Fachabteilungen (z. B. Projektmanagement, Einkauf, P&C) umgesetzt.



UMWELT

In diesem Kapitel werden die wesentlichen Umweltaspekte der Geschäftstätigkeit der aconnic dargestellt. Die Inhalte orientieren sich an den Anforderungen des VSME-Standards und umfassen unter anderem Informationen zu Treibhausgasemissionen (Scope 1–3), Energieverbrauch, Ressourcennutzung, Wasserentnahme und -verbrauch, Abfallmanagement sowie zur Anwendung von Prinzipien der Kreislaufwirtschaft.

Ziel dieses Kapitels ist es, sowohl die ökologischen Auswirkungen des Unternehmens transparent zu machen als auch zu zeigen, welche Maßnahmen zur Vermeidung, Reduktion und Kompensation dieser Umweltauswirkungen bereits umgesetzt werden oder in Planung sind. Darüber hinaus werden erste leistungsbezogene Umweltkennzahlen sowie relevante Ziele auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2030 vorgestellt.

Dieses Kapitel trägt dazu bei, die Verantwortung der aconnic für Klima- und Umweltschutz nachvollziehbar darzustellen und die kontinuierliche Verbesserung der Umweltperformance im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensentwicklung zu dokumentieren.

7. VSME-Bericht – Umwelt

Die nachfolgenden Informationen stützen sich auf dem GHG Protocol Corporate Standard, einem international etablierten Rahmenwerk zur Erfassung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen. Treibhausgase (THG) sind klimawirksame Gase, die zur globalen Erwärmung beitragen. Ihre Auswirkungen werden durch Umrechnung in eine gemeinsame Bezugsgröße – sogenannte CO₂-Äquivalente (CO₂e) – vergleichbar gemacht.

Im Rahmen der Berichterstattung wird zwischen verschiedenen Emissionsquellen unterschieden:

- Scope 1 umfasst direkte Emissionen aus Quellen, die vom Unternehmen selbst kontrolliert werden (z. B. Fuhrpark, Anlagenbetrieb).
- Scope 2 bezieht sich auf indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie wie Strom oder Wärme. Diese werden nach den Vorgaben des VSME-Standards auf standortbezogener Basis ausgewiesen; marktbasierter Werte können ergänzend angegeben werden.
- Scope 3-Emissionen, also vor- und nachgelagerte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette, können im erweiterten Berichtsrahmen (Comprehensive Module) zusätzlich berücksichtigt werden.

Die Emissionsermittlung folgt den fünf zentralen Prinzipien des GHG-Protokolls: Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit. Diese Grundsätze gewährleisten eine nachvollziehbare und belastbare Datenbasis – sowohl für die unternehmensinterne Steuerung als auch für externe Berichtspflichten und Vergleiche.

7.1. B3 – Energie und Treibhausgasemissionen

B3 (29) Das Unternehmen gibt seinen Gesamtenergieverbrauch in MWh mit einer Aufschlüsselung gemäß der nachstehenden Tabelle an, wenn es die erforderlichen Informationen für eine solche Aufschlüsselung erhalten kann:

7.1.1. Energieverbrauch

Energieträger	Erneuerbar [MWh]	Nicht-erneuerbar [MWh]	Gesamt [MWh]
Strom	783,38	344,88	1128,26
Brennstoffe	-	1862,34	1862,34
Gesamt	785,38	2207,22	2990,60

7.1.2. Scope 1 & Scope 2

B3 (30)(a)(b) Das Unternehmen legt seine geschätzten Brutto-Treibhausgasemissionen (THG) in Tonnen CO₂-Äquivalent (tCO₂ e) unter Berücksichtigung des Inhalts des GHG Protocol Corporate Standard (Version 2004) offen, einschließlich:

- (a) die Scope-1-THG-Emissionen in tCO₂ e (aus eigenen oder kontrollierten Quellen); und*
(b) die standortbezogenen Scope 2-Emissionen in tCO₂ e (d. h. Emissionen aus der Erzeugung von zugekaufter Energie wie Strom, Wärme, Dampf oder Kälte).

Scope	Emissionen [tCO ₂ e]
Scope 1	268,10
Scope 2 (location-based)	181,25
Scope 2 (market-based)	264,57
Gesamt	713,92

7.1.3. Treibhausgas-Intensität

B3 (31) Das Unternehmen gibt seine Treibhausgasintensität an, die berechnet wird, indem es die gemäß Absatz 30 angegebenen "Bruttotreibhausgasemissionen" durch den gemäß Absatz 24 Buchstabe e Ziffer iv 5 angegebenen "Umsatz (in Euro)" dividiert.

Zur besseren Vergleichbarkeit der Emissionen im Verhältnis zur wirtschaftlichen Leistung berechnet die aconnic AG die Treibhausgas-Intensität auf Basis des jährlichen Umsatzes. Im Jahr 2024 verursachte das Unternehmen insgesamt 1.046 Tonnen CO₂-Äquivalente (Scope 1–3) bei einem Umsatz von 47,95 Millionen Euro.

Daraus ergibt sich eine Treibhausgas-Intensität von rund 21,82 Tonnen CO₂e pro Million Euro Umsatz. Bezogen auf die einzelne Umsatzeinheit entspricht dies einem Emissionswert von ca. 21,82 Gramm CO₂e pro Euro Umsatz.

7.1.4. Ergänzende Angaben

Die im Abschnitt B3 dargestellten Daten zu Energieverbrauch und Treibhausgasemissionen beruhen auf einer umfassenden Analyse im Rahmen des Corporate Carbon Footprints (CCF) der aconnic AG. Dabei wurden sämtliche relevanten Emissionsquellen innerhalb der betrieblichen Abläufe sowie entlang der gesamten Wertschöpfungskette – sowohl vorgelagert als auch nachgelagert – systematisch erfasst und ausgewertet.

Die Strukturierung folgt den Kategorien des Scope-3-Standards des GHG Protocol.

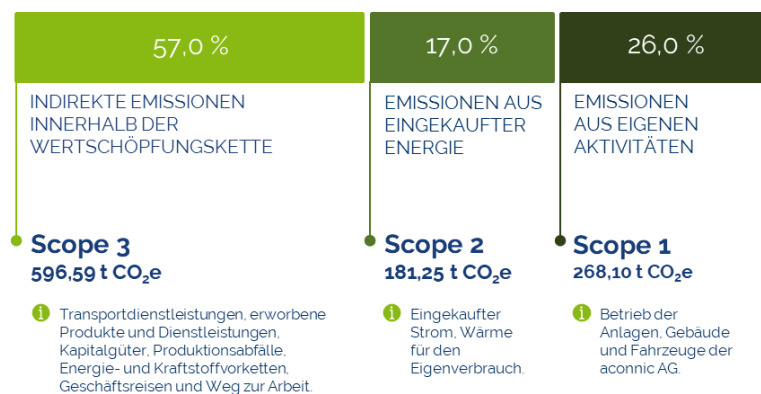
Alle Ergebnisse, methodischen Annahmen und Berechnungsgrundlagen sind in einem gesonderten CO₂-Bericht zusammengefasst, der diesem Nachhaltigkeitsbericht als Anhang beigelegt ist. Dieses ergänzende Dokument erlaubt eine detaillierte Betrachtung der Emissionsverteilung und bildet die Basis für strategische Zielsetzungen, die Entwicklung konkreter Klimaschutzmaßnahmen sowie die Priorisierung von Handlungsfeldern.

Durch diese zweistufige Berichtsstruktur – mit dem kompakten VSME-Hauptbericht und dem vertiefenden CO₂-Anhang – wird ein Höchstmaß an Transparenz, Datenklarheit und Nachvollziehbarkeit gewährleistet, ohne die Lesbarkeit und Übersichtlichkeit des Hauptdokuments zu beeinträchtigen.

7.1.5. CCF: aconnic AG

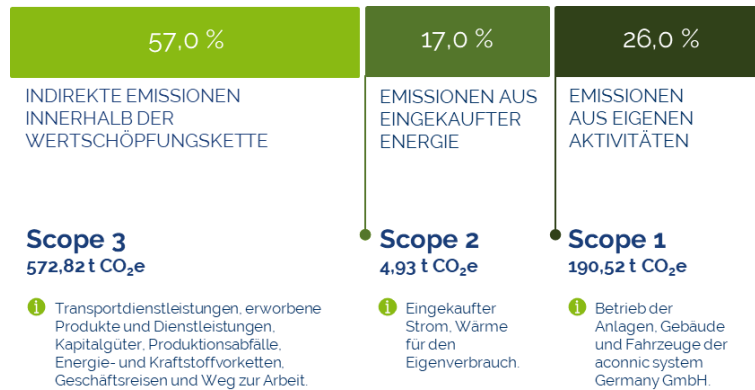
Konsolidierte Emissionen der aconnic-Gruppe, einschließlich aller Aktivitäten, die mit der finanziellen Konzernberichterstattung übereinstimmen

2024: Absolute CO₂ Emissionen (Scope 1 – 3)



aconnic AG	2024
Emissionen	[tCO ₂ e]
GHG-Emissionen, Scope 1	268,10
GHG-Emissionen, Scope 2, gekaufte Energie (market-based)	181,25
GHG-Emissionen, Scope 2, gekaufte Energie (location-based)	264,57
GHG-Emissionen, Scope 3	596,59
GHG-Emissionen gesamt	1045,94
GHG-Emissionen, Gesamte Scope 1 & 2 Emissionen (market-based)	532,57
Treibhausgasintensität, Gesamte Scope 1 & 2 Emissionen (market-based) pro Mitarbeiter (FTE)	2,02
GHG-Emissionen, Gesamte Scope 3 Emissionen	596,59
GHG-Emissionen, Scope 3 Betriebsemissionen	268,2
Scope 3, Kat. 3, Aktivitäten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie	0
Scope 3, Kat. 5, im Betrieb anfallende Abfälle	2,2
Scope 3, Kategorie 6, Geschäftsreisen	82
Scope 3, Kategorie 7, Pendeln der Mitarbeiter	184
GHG-Emissionen, Scope 3 Sonstige (nicht betriebliche) Emissionen	328,3
Scope 3, Kat. 1, eingekaufte Waren und Dienstleistungen	263,3
Scope 3, Kat. 2, Investitionsgüter	0
Scope 3, Kat. 4, vorgelagerter Transport und Vertrieb	51,04
Scope 3, Kat. 13, nachgelagerter Transport und Vertrieb	12,96

2024: Legal Entity: aconnic system Germany GmbH (Standorte Hartmannsdorf, Dresden, München, Wien)



aconnic system Germany GmbH	2024
Emissionen	[tCO ₂ e]
GHG-Emissionen, Scope 1	190,52
GHG-Emissionen, Scope 2 (location-based)	4,93
GHG-Emissionen, Scope 2 (market-based)	86,37
GHG-Emissionen, Scope 3	572,82
GHG-Emissionen gesamt	768,27

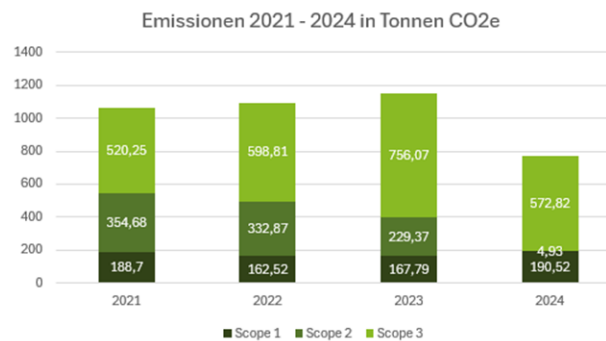


Abbildung: CO₂e-Emissionen Gesamt (Scope 1-3)

aconnic system Germany GmbH	2021	2022	2023	2024
Emissionen	[tCO ₂ e]	[tCO ₂ e]	[tCO ₂ e]	[tCO ₂ e]
GHG-Emissionen, Scope 1	188,7	162,52	167,79	190,52
GHG-Emissionen, Scope 2 (location-based)	354,68	332,87	229,37	4,93
GHG-Emissionen, Scope 2 (market-based)	-	-	-	86,37
GHG-Emissionen, Scope 3	520,25	598,81	756,07	572,82
GHG-Emissionen gesamt	1063,63	1094,20	1153,23	768,27

Im Jahr 2024 konnte aconnic system Germany GmbH (Produktionsstandort Hartmannsdorf) mehrere bedeutende Ergebnisse im Hinblick auf die durch Geschäftstätigkeiten verursachten Emissionen erzielen.

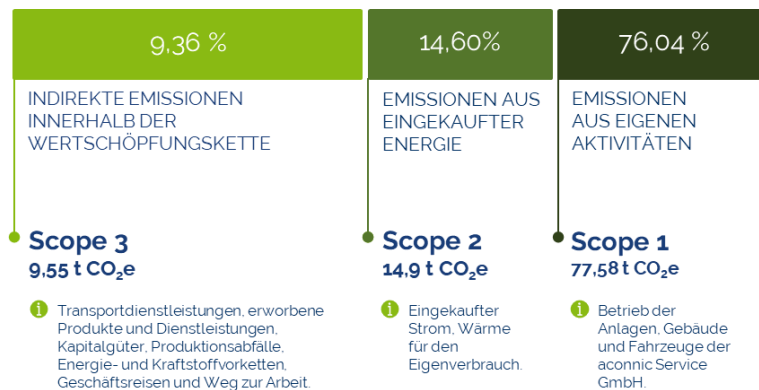
Die absoluten Emissionen im Bereich der Lieferkette – einschließlich Produktion und aller sonstigen Aktivitäten am Standort Hartmannsdorf – wurden auf 768 t CO₂e (Tonnen CO₂-Äquivalent) gesenkt, was einer Reduktion von 33 % im Vergleich zu 2023 entspricht.

Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen, die direkte Emissionen sowie solche aus Energieverbrauch betreffen, wurden um 51 % reduziert. Die Scope-3-Emissionen – darunter unter anderem Emissionen aus dem Einkauf von Komponenten und Logistikprozessen – sanken um 24 %.

Aktuelle Situation und Herausforderungen:

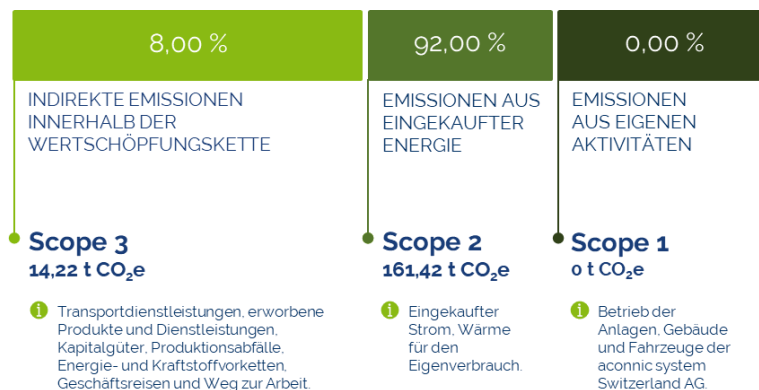
- Fuhrpark und Reisen: Die Emissionen stiegen leicht an – durch eine intensivere Nutzung von Dienstfahrzeugen und anhaltende Flugreisen (Anstieg um 55 %).
- Vorgelagerte (lieferkettenbezogene) Scope-3-Emissionen: Diese konnten deutlich reduziert werden – von 756 t CO₂e (2023) auf 572 t CO₂e im Jahr 2024, was einer Reduktion von rund 24 % entspricht. Hauptgründe waren geringere Materialeinkäufe (v. a. Metalle und Kunststoffe), weniger Transporte und kürzere Pendelwege der Mitarbeitenden. Emissionen aus der Herstellung und Lieferung von Komponenten bleiben jedoch die größte Herausforderung und könnten bei steigender Hardwareproduktion wieder zunehmen.

2024: Legal Entity: aconnic Service GmbH



aconnic Service GmbH	2024
Emissionen	[tCO ₂ e]
GHG-Emissionen, Scope 1	77,58
GHG-Emissionen, Scope 2 (location-based)	14,9
GHG-Emissionen, Scope 2 (market-based)	16,79
GHG-Emissionen, Scope 3	9,55
GHG-Emissionen gesamt	102,03

2024: Legal Entity: aconnic system Switzerland AG



aconnic system Switzerland AG	2024
Emissionen	[tCO ₂ e]
GHG-Emissionen, Scope 1	0
GHG-Emissionen, Scope 2 (location-based)	161,42
GHG-Emissionen, Scope 2 (market-based)	161,42
GHG-Emissionen, Scope 3	14,22
GHG-Emissionen gesamt	175,64

7.2.C3 – Treibhausgasreduktionsziele und Klimawandel

C3 (54) = Hat das Unternehmen Ziele für die Verringerung der THG-Emissionen festgelegt, so legt es seine Ziele in absoluten Werten für Scope-1- und Scope-2-Emissionen offen. Hat das Unternehmen Reduktionsziele für Scope-3-Emissionen festgelegt, so gibt es im Einklang mit den Ziffern 50 bis 53 auch Ziele für wesentliche Scope-3-Emissionen an. Insbesondere muss es Folgendes angeben:

(a) das Zieljahr und den Zieljahreswert;

(b) das Basisjahr und den Basisjahreswert;

(c) die für die Ziele verwendeten Einheiten;

(d) den Anteil von Scope 1, Scope 2 und, falls offengelegt, Scope 3, auf den sich das Ziel bezieht; und

(e) eine Liste der wichtigsten Maßnahmen, die zur Erreichung der Zielvorgaben ergriffen werden sollen.

Die aconnic AG hat sich das Ziel gesetzt, bis spätestens 2030 Netto-Null-Emissionen (Net Zero) zu erreichen. Dieses Ziel bezieht sich auf alle relevanten Emissionen gemäß Scope 1, Scope 2 und den wesentlichen Scope-3-Kategorien. Das Basisjahr für die Zielsetzung ist 2024.

C3 (54) (a) das Zieljahr und den Zieljahreswert

Zieljahr: 2030

Zielwert (Scope 1 + 2): 0 t CO₂e (Net Zero)

Zielwert (Scope 3): 0 t CO₂e (nach Vermeidung, Reduktion und Kompensation nicht-vermeidbarer Emissionen)

C3 (54) (b) das Basisjahr und den Basisjahreswert

Basisjahr: 2024

Basiswert Scope 1: 268,10 t CO₂e

Basiswert Scope 2: 181,25 t CO₂e

Basiswert Scope 3: 596,59 t CO₂e

Gesamt (Scope 1–3): 1.045,94 t CO₂e

C3 (54) (c) die für die Ziele verwendeten Einheiten;

Tonnen CO₂e pro Jahr (t CO₂e/a)

C3 (54) (d) den Anteil von Scope 1, Scope 2 und, falls offengelegt, Scope 3, auf den sich das Ziel bezieht;

Scope 1: 100 % der direkten Emissionen

Scope 2: 100 % der indirekten Emissionen aus eingekaufter Energie (standortbasierter Ansatz gemäß VSME)

Scope 3: Alle wesentlichen Kategorien (vorgelagerte Güter und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, Pendeln, Abfall, Nutzung verkaufter Produkte etc.) gemäß Wesentlichkeitsanalyse

C3 (54) (e) eine Liste der wichtigsten Maßnahmen, die zur Erreichung der Zielvorgaben ergriffen werden sollen.

Siehe dazu auch: B2 & C2, Abschnitt Klimawandel

- Umstellung auf 100 % erneuerbare Energien an allen Büro- und Betriebsstandorten (Strom & ggf. Wärme)
- Energieeffizienzmaßnahmen in Produktion, Logistik und IT-Systemen (z. B. serverseitige Optimierung, LED, Heizungssteuerung)
- Dekarbonisierung der Fahrzeugflotte durch den schrittweisen Wechsel auf E-Mobilität oder alternative Antriebe
- Reduktion von Dienstreisen und Förderung klimafreundlicher Mobilität (z. B. Bahnreisen, Remote-Arbeit, öffentliche Verkehrsmittel)
- Optimierung der Lieferkette (z. B. durch ESG-Kriterien bei Lieferantenauswahl, emissionsärmere Transportwege)
- Ökologisches Produktdesign & Lebenszykluso Optimierung (z. B. geringerer Energieverbrauch der Systeme, langlebige Bauweise)
- Ausgleich nicht vermeidbarer Emissionen durch geprüfte Kompensationsprojekte ab 2027
- Jährliches Monitoring und Zielverfolgung im Rahmen eines unternehmensweiten Nachhaltigkeitsmanagementsystems

C3 (55) - Wenn das Unternehmen, das in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig ist, einen Übergangsplan für den Klimaschutz verabschiedet hat, kann es Informationen darüber vorlegen, einschließlich einer Erklärung, wie es zur Verringerung der Treibhausgasemissionen beiträgt.

Nicht erforderlich: die aconnic AG ist nicht in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig

C3 (56) - Ist das Unternehmen in Sektoren mit starken Auswirkungen auf das Klima tätig und verfügt es nicht über einen Übergangsplan für den Klimaschutz, so gibt es an, ob und wann es einen solchen Übergangsplan annehmen wird.

Nicht erforderlich: die aconnic AG ist nicht in Sektoren mit hohen Klimaauswirkungen tätig

7.3.C4 – Klimarisiken

In diesem Abschnitt werden klimabezogene Risiken dargestellt, die potenzielle Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der aconnic AG haben können.

Dabei werden sowohl physische Risiken – etwa durch Extremwetterereignisse wie Starkregen, Hitzeperioden oder Überschwemmungen – als auch Risiken des Übergangs hin zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft betrachtet. Letztere umfassen beispielsweise Veränderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen, CO₂-Bepreisung, steigende Anforderungen an Lieferketten oder Marktverschiebungen infolge neuer Technologien.

Es wird erläutert, in welchem Ausmaß das Unternehmen, seine Tätigkeiten und vor- bzw. nachgelagerten Prozesse diesen Risiken ausgesetzt sind, welche konkreten Folgen daraus entstehen könnten und welche strategischen oder operativen Maßnahmen zur Risikominimierung bereits umgesetzt oder geplant sind.

Das Ziel dieses Abschnitts ist es, die Klimarobustheit des Geschäftsmodells transparent darzulegen und aufzuzeigen, wie aconnic AG klimabedingte Herausforderungen vorausschauend adressiert.

C4 (54) - Hat das Unternehmen klimabedingte Gefahren und klimabedingte Übergangsereignisse identifiziert, die für das Unternehmen grobe klimabedingte Risiken darstellen, so muss es:

(a) eine kurze Beschreibung dieser klimabedingten Gefahren und klimabedingten Übergangsereignisse;

(b) offenlegen, wie es die Exposition und Empfindlichkeit seiner Vermögenswerte, Tätigkeiten und Wertschöpfungskette gegenüber diesen Gefahren und Übergangsereignissen bewertet hat;

(c) die Zeithorizonte aller ermittelten klimabezogenen Gefahren und Übergangsereignisse offenlegen; und

(d) offenlegen, ob es Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel für alle klimabezogenen Gefahren und Übergangsereignisse ergriffen hat.

Risiko	Zeithorizont	Mögliche Auswirkungen	Geplante oder umgesetzte Maßnahmen
Abhängigkeit von emissionsintensiven Lieferanten	Mittelfristig (bis 2030)	Reputationsrisiken, indirekte Scope-3-Emissionen, potenzielle Einschränkungen bei der Erreichung der Net-Zero-Ziele	Einführung eines Supplier Code of Conduct, Auswahl klimafreundlicher Partner, Lieferantenbewertung und Qualifizierung
Marktveränderungen durch Nachhaltigkeitstrends	Mittel- bis langfristig	Nachfragerückgang bei nicht-nachhaltigen Lösungen, Reputationsrisiken, Wettbewerbsnachteile	Entwicklung klimafreundlicher Produkte (z. B. uSphir), Positionierung als Nachhaltigkeitspartner, Teilnahme an ESG-Ratings
Neue gesetzliche Anforderungen (z. B. EU CSRD, Lieferkettengesetz)	Kurzfristig (laufend)	Aufwand für Datenerhebung und Berichterstattung, rechtliche Risiken bei Nichteinhaltung, Reputationsverlust	Aufbau ESG-Reportingstruktur, Lieferantenmanagement mit Nachhaltigkeitskriterien, Mitarbeiterschulungen
Transitorische Risiken: CO ₂ -Bepreisung / Klimasteuern	Kurz- bis mittelfristig (ab 2025)	Erhöhung der Betriebskosten, v. a. bei energieintensiven Komponenten oder Transportleistungen	Beschaffung energieeffizienter Komponenten, Umstellung auf Ökostrom, Einführung interner CO ₂ -Kostenrechnung

Physische Risiken	Mittel – bis langfristig (bis 2040)	Unterbrechung von Lieferketten Schäden an Lager- und Produktionsstandort	Alternative Lieferanten in EU Absicherung kritischer Infrastruktur
-------------------	-------------------------------------	---	---

C54 (58) - Das Unternehmen kann die potenziellen negativen Auswirkungen von Klimarisiken, die sich kurz-, mittel- oder langfristig auf seine finanzielle Leistungsfähigkeit oder seine Geschäftstätigkeit auswirken können, offenlegen und angeben, ob es die Risiken als hoch, mittel oder gering einschätzt.

Die aconnic AG bewertet die potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken auf ihre finanzielle Leistungsfähigkeit und operative Geschäftstätigkeit wie folgt:

Kurzfristig (1–3 Jahre):

- Die Risiken durch neue regulatorische Anforderungen (z. B. CO₂-Bepreisung, ESG-Berichtspflichten) sowie Energiepreiserhöhungen gelten als moderat bis hoch.
- Diese können zu erhöhten Betriebskosten führen – insbesondere in den Bereichen Energieversorgung, Materialbeschaffung und Logistik.
- Die aconnic AG begegnet diesen Risiken durch gezielte Maßnahmen zur Energieeffizienz, die Umstellung auf erneuerbare Energien sowie den Ausbau des internen Nachhaltigkeitsmanagements.

Mittelfristig (4–6 Jahre):

- Marktveränderungen und die Erwartung nachhaltiger Produkte durch Kunden und Investoren werden an Bedeutung gewinnen.
- Unternehmen ohne glaubwürdige Klimastrategie könnten Marktanteile verlieren – dieses Risiko wird von der aconnic AG als mittel eingestuft, da bereits heute in nachhaltige Innovation und Klimastrategien investiert wird.

Langfristig (bis 2030 und darüber hinaus):

- Physische Risiken (z. B. klimabedingte Schäden in Lieferketten oder an Infrastruktur) sind abhängig vom Standort und aktuell als gering bis moderat einzuschätzen.
- Eine steigende Relevanz wird jedoch erwartet, weshalb aconnic AG frühzeitig Anpassungsstrategien entwickelt (z. B. Standortanalysen, Lieferantenmonitoring, Risikovorsorge).

Gesamteinschätzung:

Klimabezogene Risiken werden derzeit als mittel eingestuft – mit potenziellen finanziellen Auswirkungen insbesondere im Bereich Beschaffung, Energie und regulatorischer Compliance. Durch vorausschauende Planung und strategische Investitionen sieht sich die aconnic AG jedoch in der Lage, diesen Risiken wirksam zu begegnen und sie langfristig zu reduzieren.

7.4.B4 – Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden

B4 (32) - Ist das Unternehmen bereits aufgrund von Gesetzen oder anderen nationalen Vorschriften verpflichtet, den zuständigen Behörden über seine Schadstoffemissionen zu berichten, oder berichtet es freiwillig im Rahmen eines Umweltmanagementsystems darüber, so legt es die Schadstoffe, die es bei seinen eigenen Tätigkeiten in Luft, Wasser und Boden emittiert, mit der jeweiligen Menge für jeden Schadstoff offen. Sind diese Informationen bereits öffentlich zugänglich, so kann das Unternehmen alternativ auf das Dokument verweisen, in dem die Angaben gemacht werden, z. B. durch Angabe des entsprechenden URL-Links oder durch Einbettung eines Hyperlinks.

Die aconnic AG unterliegt aktuell keiner gesetzlichen Verpflichtung, Schadstoffemissionen in Luft, Wasser oder Boden an zuständige Behörden zu melden.

Im Rahmen des Umweltmanagements nach ISO 14001 werden jedoch interne Erhebungen zu energiebezogenen Emissionen und umweltrelevanten Aspekten durchgeführt – insbesondere im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch, Logistik, Materialeinsatz und Abfallmanagement.

Bei den Tätigkeiten der aconnic AG handelt es sich überwiegend um nicht-emissionsintensive Prozesse (z. B. Forschung & Entwicklung, Softwareentwicklung, Systemintegration). Die dabei entstehenden direkten Emissionen (z. B. aus Fuhrpark oder Gebäudebetrieb) werden im Corporate Carbon Footprint erfasst, der auch Scope 1-Emissionen beinhaltet.

Eine separate Berichterstattung zu konkreten Schadstoffen (z. B. Stickoxide, Schwermetalle, Lösungsmittel) ist derzeit nicht erforderlich, da keine relevanten Emissionen in Luft, Wasser oder Boden auftreten.

7.5.B5 – Biodiversität

B5 (33) - Das Unternehmen muss die Anzahl und die Fläche (in Hektar) der Grundstücke offenlegen, die es in einem oder in der Nähe eines empfindlichen Gebiets der biologischen Vielfalt besitzt, gepachtet hat oder verwaltet.

Die aconnic AG besitzt oder nutzt keine Grundstücke in oder in unmittelbarer Nähe von Gebieten, die gemäß nationalen oder internationalen Kriterien als besonders biodiversitätssensibel eingestuft sind (z. B. Natura-2000-Gebiete, Naturschutzgebiete, Ramsar-Gebiete).

Die bestehenden Standorte befinden sich überwiegend in urbanen Lagen (Innenstadtbereiche, Gewerbeflächen) und weisen keine naturschutzrelevanten Besonderheiten auf.

B5 (34) - Das Unternehmen kann Metriken zur Flächennutzung offenlegen:

- (a) Gesamtflächennutzung (in Hektar);*
- (b) gesamte versiegelte Fläche;*
- (c) gesamte naturnahe Fläche am Standort; und*
- (d) gesamte naturnahe Fläche außerhalb des Geländes.*

Aufgrund der urbanen Lage und der geringen ökologischen Relevanz der genutzten Flächen werden derzeit keine spezifischen Flächennutzungsmetriken wie Gesamtfläche, versiegelte Fläche oder naturnahe Areale systematisch erfasst.

Es ist jedoch vorgesehen, im Zuge des Umweltmanagements perspektivisch auch Aspekte der Flächennutzung (z. B. Begrünung, Flächenentsiegelung oder Energieeffizienz im Gebäudeumfeld) stärker zu berücksichtigen – insbesondere im Rahmen neuer Standorte oder Investitionen.

7.6.B6 – Wasser

B6 (35) - Das Unternehmen muss seine gesamte Wasserentnahme offenlegen, d. h. die Wassermenge, die innerhalb der Grenzen der Organisation (oder Einrichtung) entnommen wird; zusätzlich muss das Unternehmen die Wassermenge, die an Standorten in Gebieten mit hohem Wasserstress entnommen wird, gesondert ausweisen.

Im Berichtsjahr 2024 hat die aconnic AG insgesamt 893 m³ Trinkwasser verbraucht. Die Wasserentnahme erfolgt ausschließlich über das kommunale Versorgungsnetz an urbanen Standorten in Deutschland.

Es bestehen derzeit keine Standorte in Gebieten mit hohem Wasserstress gemäß international anerkannten Kriterien (z. B. WRI Aqueduct, Water Risk Atlas).

Der Wasserverbrauch bezieht sich überwiegend auf sanitäre Nutzung und Bürobetrieb. Es findet keine industrielle Prozessnutzung oder wasserintensive Produktion statt.

B6 (36) - Verfügt das Unternehmen über Produktionsprozesse, die in erheblichem Maße Wasser verbrauchen (z. B. thermische Energieprozesse wie Trocknung oder Stromerzeugung, Herstellung von Waren, landwirtschaftliche Bewässerung usw.), so hat es seinen Wasserverbrauch offen zu legen, der sich aus der Differenz zwischen der Wasserentnahme und der Wasserabgabe aus seinen Produktionsprozessen ergibt.

Die aconnic AG betreibt keine wasserintensiven Produktionsprozesse. Der Wasserverbrauch entfällt ausschließlich auf Bürobetrieb, sanitäre Einrichtungen und allgemeine Gebäudenutzung.

Es werden keine nennenswerten Mengen Wasser in Prozessen verbraucht oder in Form von Produkten gebunden, sodass die Wasserabgabe im Wesentlichen der Wasserentnahme entspricht.

Ein bilanziell relevanter Wasserverbrauch im Sinne des VSME-Standards (Differenz zwischen Entnahme und Abgabe im Produktionsprozess) liegt daher nicht vor.

7.7.B7 – Ressourcennutzung, Kreislaufwirtschaft und Abfallmanagement

B7 (37) - Das Unternehmen gibt an, ob es die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft anwendet und wenn ja, wie es diese Grundsätze anwendet.

Die aconnic AG orientiert sich an den Grundsätzen der Kreislaufwirtschaft, insbesondere in der Produktentwicklung, Materialauswahl und Wertschöpfungskette. Ziel ist es, den ökologischen Fußabdruck über den gesamten Lebenszyklus zu minimieren und Ressourcen möglichst effizient zu nutzen.

Konkret verfolgt die aconnic AG folgende Ansätze:

- Modulares Produktdesign: Die eingesetzten Systeme (z. B. für Kommunikationsnetze) bestehen aus austauschbaren Komponenten, wodurch eine längere Nutzungsdauer sowie einfache Wartung und Reparatur ermöglicht wird.
- Wiederverwendung & Reparaturfähigkeit: Rücknahme- und Refurbishment-Konzepte befinden sich in der Entwicklung, insbesondere für elektronische Systemkomponenten.
- Materialeffizienz: Bei der Auswahl mechanischer und elektronischer Bauteile wird auf Langlebigkeit, Wiederverwendbarkeit und – wo möglich – Recyclingfähigkeit geachtet.
- Integrierte Supply Chain: Durch eigene Entwicklungs- und Produktionsprozesse besteht die Möglichkeit, nachhaltige Material- und Verpackungskonzepte frühzeitig umzusetzen.

Die Anwendung der Kreislaufwirtschaftsprinzipien ist eng mit den strategischen Zielen zur Klimaneutralität bis 2030 verknüpft und soll in den kommenden Jahren durch gezielte Maßnahmen in Einkauf, Produktion und Produktmanagement weiter ausgebaut werden.

B7 (38) - Das Unternehmen muss folgende Angaben machen

(a) das gesamte jährliche Abfallaufkommen, aufgeschlüsselt nach Arten (nicht gefährliche und gefährliche Abfälle); (b) die gesamte jährliche Abfallmenge, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wird; und (c) wenn das Unternehmen in einem Sektor tätig ist, in dem erhebliche Materialströme anfallen (z. B. in der Herstellung, im Baugewerbe, bei der Verpackung oder in anderen Bereichen), den jährlichen Massenstrom der verwendeten Materialien.

(a) Gesamtes jährliches Abfallaufkommen (2024), aufgeschlüsselt nach Abfallarten:

Nicht gefährliche Abfälle:

Abfallart	Menge (t)
Gemischte Siedlungsabfälle	23,70
Papier	16,20
Folien	3,10
Gemischte Metalle	4,10
Aluminium	0,20
Eisen und Stahl	0,20
Zinnabfall	0,20
Aktenvernichtung	5,10
Summe nicht gefährlicher Abfälle	72,80 t

Gefährliche Abfälle (nach AVV/Abfallschlüssel):

Abfallart	Menge (t)
Gebrauchte elektrische Geräte	0,55
Leuchtstoffröhren und quecksilberhaltige Abfälle	1,36
Alkalibatterien	0,16
Kunststoffe mit Ölanhaftungen	0,00
Klebstoffe / Dichtmassen mit gefährlichen Stoffen	0,09
Farb- und Lackabfälle mit organischen Lösemitteln	0,08
Organische Lösemittel	0,08
Reaktions- und Destillationsrückstände	0,018
Summe gefährlicher Abfälle	2,34 t

Gesamtmenge aller Abfälle 2024: 75,14 Tonnen

(b) Jährliche Abfallmenge, die dem Recycling oder der Wiederverwendung zugeführt wurde:

Für alle stofflich verwertbaren Fraktionen (Papier, Metalle, Elektronikschrott, Folien, Batterien, ausgewählte Sonderabfälle) wurde im Jahr 2024 eine Verwertung durch Recycling oder Rückführung in spezialisierte Entsorgungswege sichergestellt.

Derzeit geht die aconnic AG davon aus, dass mindestens 90 % des Abfalls verwertet wurden – insbesondere durch gesetzeskonforme Entsorgungsdienstleister mit Recyclingnachweis.

Schätzung der recycelten bzw. wiederverwendeten Menge 2024: ca. 67,6 t

(Das entspricht 90 % von 75,14 t)

Die Angabe zur recycelten bzw. wiederverwendeten Abfallmenge im Jahr 2024 (**ca. 67,6 t**) basiert auf einer internen Schätzung. Eine exakte Mengenbestimmung war zum Zeitpunkt der Berichterstellung aufgrund fehlender externer Nachweise nicht möglich. Die Erfassungssysteme zur exakten Trennung und Verwertung der Abfälle sollen künftig weiter verbessert werden.

(c) Materialströme (nur relevant bei hoher Materialintensität)

Die aconnic AG ist ein produzierendes Unternehmen im klassischen Sinne (z. B. Fertigung, Verpackung, Bau), sondern auch ein Anbieter von Technologie- und Netzwerksystemen mit Fokus auf Forschung, Entwicklung, Systemintegration und Service.

Daher fallen keine wesentlichen Massenströme an Primärmaterialien im Sinne industrieller Produktion an.

Eingesetzte Materialien (z. B. elektronische Bauteile, Kabel, Gehäuse, Verpackungen) werden durch die Inhouse Supply Chain beschafft, sind in ihrer Masse jedoch nicht dominant für die Geschäftsaktivität und werden im Rahmen der Umweltbilanzierung erfasst, aber nicht als Materialfluss nach Tonnen ausgewiesen.

Zusammenfassung:

Im Jahr 2024 hat die aconnic AG insgesamt 75,14 Tonnen Abfälle erzeugt, davon rund 2,34 t gefährliche Abfälle. Der Großteil wurde recycelt oder wiederverwendet, mit einer geschätzten Verwertungsquote von rund 90 %. Aufgrund der unternehmensspezifischen Ausrichtung als Technologiedienstleister liegen keine signifikanten industriellen Materialströme vor, die im Sinne des Standards ausgewiesen werden müssten.



SOZIALES

Dieses Kapitel beleuchtet die sozialen Aspekte der Unternehmensverantwortung der aconnic entlang zentraler ESG-Kriterien. Es umfasst sowohl die eigene Belegschaft als auch Wirkungen auf Menschen entlang der Wertschöpfungskette, in betroffenen Gemeinschaften sowie im Umgang mit Kund:innen und Endnutzer:innen.

Im Fokus stehen dabei u.a. Informationen zur Beschäftigtenstruktur, Arbeitsbedingungen, Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz, Weiterbildung, Gleichstellung sowie zur Tarifbindung. Zudem wird dargelegt, inwieweit Menschenrechte, Arbeitsstandards und soziale Mindestanforderungen in der Unternehmenspolitik verankert sind und wie entsprechende Risiken identifiziert und adressiert werden.

Mit dieser Berichterstattung zeigt die aconnic Engagement für faire, inklusive und sichere Arbeitsverhältnisse sowie ihre Verantwortung gegenüber externen Stakeholdern und trägt zur Transparenz über ihre gesellschaftlichen Auswirkungen bei.

8. VSME-Bericht – Soziales

8.1. B8 – Arbeitskräfte - Allgemeine Merkmale

B8 (39) - Das Unternehmen legt die Zahl der Beschäftigten in Kopffzahlen oder Vollzeitäquivalenten für die folgenden Messgrößen offen:

(a) Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet);

(b) Geschlecht; und

(c) Land des Arbeitsvertrags, wenn das Unternehmen in mehr als einem Land tätig ist.

(a) Art des Arbeitsvertrags (befristet oder unbefristet);

Vertragsart	Anzahl Mitarbeiter	Anteil
Befristeter Vertrag	17	6%
Unbefristeter Vertrag	246	94%
Gesamt	263	100%

(b) Nach Geschlecht

Geschlecht	Anzahl Mitarbeitende	Anteil
Weiblich	90	34 %
Männlich	173	66 %
Divers / Andere	0	0%
Nicht angegeben	0	0%
Gesamt	263	100%

(c) Land des Arbeitsvertrags

Land des Arbeitsvertrages	Anzahl Mitarbeiter	Anteil
Deutschland	201	76,43%
Schweiz	30	11,40%
Österreich	1	0,38%
Frankreich	1	0,38%
Italien	1	0,38%
Mexiko	29	11,02%
Gesamt	263	100%

B8 (40) - Beschäftigt das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer, muss es die Fluktuationsrate für den Berichtszeitraum angeben.

Die Fluktuationsrate beschreibt den prozentualen Anteil der Mitarbeitenden, die ein Unternehmen innerhalb eines definierten Zeitraums – in der Regel eines Kalenderjahres – verlassen haben. Sie gilt als relevante Kennzahl im Personalmanagement, da sie Rückschlüsse auf Faktoren wie Mitarbeiterzufriedenheit, Führungskultur, Arbeitsplatzbindung oder externe Veränderungen im Arbeitsmarkt zulässt.

Zur Ermittlung der Fluktuationsrate wird die folgende Formel verwendet, wie sie im VSME-Standard empfohlen wird:

$$\text{Fluktuationsrate} = \frac{\text{Anzahl der aus dem Unternehmen ausgeschiedenen Mitarbeitenden im Berichtszeitraum}}{\text{durchschnittliche Gesamtzahl der Mitarbeitenden im selben Zeitraum}} \times 100$$

Diese Kennzahl dient der Beurteilung der Mitarbeiterbindung und ermöglicht Vergleiche über Zeiträume hinweg sowie im Branchenkontext. Eine auffällig hohe oder steigende Fluktuationsrate kann auf strukturelle Herausforderungen oder notwendige Anpassungen in der Personalstrategie hinweisen.

Die Fluktuationsrate 2024 in Prozent: 14 %

8.2.C5 – Zusätzliche (allgemeine) Merkmale der Arbeitskräfte

C5 (59) - Beschäftigt das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer, kann es für den Berichtszeitraum das Verhältnis von Frauen und Männern auf der Führungsebene angeben.

Geschlechterverhältnis im Management

Geschlecht	Anteil
Weiblich	17%
Männlich	83%

C5 (60) - Wenn das Unternehmen 50 oder mehr Arbeitnehmer beschäftigt, kann es die Zahl der Selbstständigen ohne Personal, die ausschließlich für das Unternehmen tätig sind, sowie die Zahl der Leiharbeitnehmer, die von Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, die hauptsächlich "Beschäftigungstätigkeiten" ausüben, angeben.

Kategorie	Anzahl (Personen)	Kommentar
Festangestellte Mitarbeiter	237	Vollzeitäquivalente
Selbstständige ohne Personal	7	Ausschließlich für aconnic AG tätig (z.B. IT-Freelancer, Berater)
Leiharbeitnehmer (Zeitarbeit)	45	Eingesetzt z.B. Produktion, Logistik, Lager

8.3.B9 – Arbeitskräfte - Gesundheit und Sicherheit

B9 (41) - Das Unternehmen legt folgende Informationen über seine Beschäftigten offen:

(a) die Zahl und die Quote der meldepflichtigen Arbeitsunfälle und

(b) die Zahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen und arbeitsbedingten Erkrankungen.

Im Berichtsjahr 2024 wurden bei der aconnic AG insgesamt 0 meldepflichtige Arbeitsunfälle registriert.

Dies entspricht einer Unfallquote von 0 % bezogen auf die Gesamtzahl der Beschäftigten.

8.4.B10 – Arbeitskräfte - Entlohnung, Tarifverhandlungen und Ausbildung

B10 (42) - Das Unternehmen muss folgende Angaben machen

(a) ob die Arbeitnehmer ein Entgelt erhalten, das dem für das Land, in dem es berichtet, geltenden Mindestlohn entspricht oder darüber liegt, der direkt durch das nationale Mindestlohngesetz oder durch einen Tarifvertrag festgelegt wird;

(b) das prozentuale Lohngefälle zwischen seinen weiblichen und männlichen Beschäftigten. Das Unternehmen kann auf diese Angabe verzichten, wenn seine Mitarbeiterzahl unter 150 liegt, wobei zu beachten ist, dass dieser Schwellenwert ab dem 7. Juni 2031 auf 100 Mitarbeiter gesenkt wird;

(c) den Prozentsatz der Beschäftigten, die unter Tarifverträge fallen, und

(d) die durchschnittliche Anzahl der jährlichen Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter, aufgeschlüsselt nach Geschlecht.

(a)

Die aconnic AG stellt sicher, dass alle Mitarbeitenden ein Entgelt erhalten, das mindestens dem jeweils gültigen gesetzlichen Mindestlohn in Deutschland oder den geltenden tarifvertraglichen Bestimmungen entspricht. In der Praxis liegt die Vergütung bei nahezu allen Beschäftigten (z. B. über dem gesetzlichen Mindestlohn).

Lohn unter Mindestlohn: 0%

(b)

Die Anzahl der Beschäftigten im Berichtsjahr beträgt 263 Personen. Damit erfüllt die aconnic AG die Kriterien für die Offenlegung des geschlechtsspezifischen Lohngefälles. Dieses beträgt 35,6% bezogen auf den durchschnittlichen Bruttojahresverdienst von Frauen im Verhältnis zu Männern.

Gender Pay Gap: 35,6%

(c)

Der Anteil der Mitarbeitenden, die unter einen Tarifvertrag fallen oder an tarifliche Regelungen angelehnt sind, beträgt 0%.

Tarifbindung: 0%

(d)

Im Jahr 2024 lag die durchschnittliche Anzahl an absolvierten Weiterbildungsstunden pro Mitarbeitenden bei 12,5 Stunden. Dabei entfielen auf weibliche Mitarbeitende durchschnittlich 2 Stunden auf männliche Mitarbeitende 17,9 Stunden. Die Weiterbildungsinhalte umfassten unter anderem Fachschulungen, IT-Trainings, Soft Skills sowie Nachhaltigkeits- und ESG-Themen.

Schulungen: 12,5 Stunden

8.5.C6 - Zusätzliche Informationen über die eigene Belegschaft - Menschenrechtspolitik und -prozesse

C6 (61) - Das Unternehmen muss eine Antwort auf die folgenden Fragen geben.

(a) Verfügt das Unternehmen über einen Verhaltenskodex oder eine Menschenrechtspolitik für seine eigene Belegschaft? (JA/NEIN)

(b) Wenn ja, deckt dies Folgendes ab:

- i. Kinderarbeit (JA/NEIN);*
- ii. Zwangsarbeit (JA/NEIN);*
- iii. Menschenhandel (JA/NEIN);*
- iv. Diskriminierung (JA/NEIN);*
- v. Unfallverhütung (JA/NEIN); oder*
- vi. Sonstiges? (JA/NEIN - wenn ja, bitte angeben).*

(c) Verfügt das Unternehmen über ein Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden der eigenen Belegschaft? (JA/NEIN)

(a) Die aconnic AG verfügt über einen Verhaltenskodex, der auch menschenrechtsbezogene Grundsätze für die eigene Belegschaft beinhaltet. Der Kodex ist Bestandteil der internen Führungs- und Unternehmenskultur und gilt verbindlich für alle Mitarbeitenden.

Antwort: JA

(b) Der Verhaltenskodex deckt folgende Themenbereiche explizit oder implizit ab:

Themenbereich	Abgedeckt?
i. Kinderarbeit	JA
ii. Zwangsarbeit	JA
iii. Menschenhandel	JA
iv. Diskriminierung	JA
v. Unfallverhütung / Arbeitsschutz	JA
vi. Sonstiges (z.B. Gleichbehandlung, Fairer Umgang im Arbeitsumfeld)	JA

Die genannten Grundsätze orientieren sich an internationalen Standards wie den ILO-Kernarbeitsnormen sowie an nationalen arbeitsrechtlichen Vorschriften.

(c) Ja, es besteht ein internes Verfahren zur Bearbeitung von Beschwerden und Hinweisen. Mitarbeitende können sich vertraulich an ihre Führungskraft, die Personalabteilung oder über interne Kommunikationswege wenden. Derzeit wird geprüft, ob dieser Mechanismus in ein systematischeres Hinweisgebersystem überführt werden soll.

Antwort: JA

8.6. C7 - Schwerwiegende negative Vorfälle im Bereich der Menschenrechte

C7 (62) - Das Unternehmen muss eine Antwort auf die folgenden Fragen geben:

(a) Hat das Unternehmen bestätigte Vorfälle in seiner eigenen Belegschaft in Bezug auf:

- i. Kinderarbeit (JA/NEIN);*
- ii. Zwangsarbeit (JA/NEIN);*
- iii. Menschenhandel (JA/NEIN);*
- iv. Diskriminierung (JA/NEIN); oder*
- v. Sonstiges? (JA/NEIN - wenn ja, bitte angeben).*

(b) Falls ja, kann das Unternehmen die Maßnahmen beschreiben, die zur Behebung der oben beschriebenen Vorfälle ergriffen wurden.

(c) Sind dem Unternehmen bestätigte Vorfälle bekannt, an denen Arbeitnehmer in der Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinden, Verbraucher und Endnutzer beteiligt sind? Wenn ja, bitte angeben.

(a) Im Berichtszeitraum sind der aconnic AG keine bestätigten Vorfälle in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen innerhalb der eigenen Belegschaft bekannt geworden. Dies betrifft insbesondere folgende Bereiche:

Themenbereich	Vorfälle gemeldet / bestätigt?
i. Kinderarbeit	NEIN
ii. Zwangsarbeit	NEIN
iii. Menschenhandel	NEIN
iv. Diskriminierung	NEIN
v. Sonstiges	NEIN

Die Einhaltung grundlegender Arbeits- und Menschenrechte ist durch interne Richtlinien, gesetzliche Vorgaben und unsere Unternehmenskultur abgesichert.

(b) Da keine bestätigten Vorfälle vorliegen, waren keine spezifischen Korrekturmaßnahmen erforderlich. Generell sieht die aconnic AG jedoch vor, bei Meldung oder Kenntnisnahme eines potenziellen Verstoßes unverzüglich interne Klärungsprozesse einzuleiten, mit dem Ziel der Aufarbeitung, Abstellung und Prävention.

(c) Auch in Bezug auf unsere Wertschöpfungskette, betroffene Gemeinschaften, Verbraucher oder Endnutzende liegen der aconnic AG keine bestätigten Vorfälle zu menschenrechtsbezogenen Verstößen im Berichtszeitraum vor.

Im Rahmen der Weiterentwicklung unseres ESG-Managements und des geplanten Lieferantenkodexes ist jedoch vorgesehen, diese Aspekte künftig systematischer zu überwachen und zu dokumentieren.



UNTERNEHMENSPOLITIK

In diesem Kapitel werden die unternehmensweiten Grundsätze, Richtlinien und Maßnahmen vorgestellt, die das verantwortungsvolle und integre Handeln der aconnic sicherstellen. Der Fokus liegt dabei auf Governance-Themen wie Compliance, Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verhaltenskodizes, Transparenz in der Unternehmensführung sowie dem Umgang mit menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten.

Ergänzend wird offengelegt, ob im Berichtszeitraum Verstöße gegen geltendes Recht, insbesondere im Bereich der Unternehmensethik, festgestellt wurden und welche Maßnahmen ggf. ergriffen wurden. Ebenso wird die Zusammensetzung der Leitungsorgane beleuchtet – u.a. im Hinblick auf Geschlechtervielfalt, Verantwortlichkeiten und Entscheidungsstrukturen.

Mit diesem Kapitel unterstreicht die aconnic ihr Selbstverständnis als wertorientiertes Technologieunternehmen, das sich zur Einhaltung gesetzlicher, ethischer und sozialer Standards verpflichtet und seine unternehmerische Verantwortung auf allen Ebenen wahrnimmt.

9. VSME-Bericht – Unternehmenspolitik

9.1. B11 – Verurteilungen und Geldstrafen wegen Korruption und Bestechung

B11 (43) - Im Falle von Verurteilungen und Geldstrafen im Berichtszeitraum gibt das Unternehmen die Anzahl der Verurteilungen und den Gesamtbetrag der Geldstrafen für Verstöße gegen die Gesetze zur Korruptions- und Bestechungsbekämpfung an.

Im Berichtszeitraum wurden bei der aconnic AG keine rechtskräftigen Verurteilungen und keine behördlich verhängten Geldstrafen im Zusammenhang mit Verstößen gegen Korruptions- oder Bestechungsverbote festgestellt oder bekannt.

Die aconnic AG verfolgt eine klare Null-Toleranz-Politik gegenüber Korruption, Bestechung und unlauterem Verhalten. Interne Grundsätze zur Integrität, zum fairen Wettbewerb und zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben sind Bestandteil des Verhaltenskodex und gelten für alle Mitarbeitenden sowie Geschäftspartner. Schulungen und Sensibilisierung zu Compliance-Themen erfolgen bedarfsorientiert.

9.2. C8 – Einnahmen aus bestimmten Sektoren und Ausschluss von den EU-Referenzbenchmarks

C8 (63) - Ist das Unternehmen in einem oder mehreren der folgenden Sektoren tätig, so hat es seine entsprechenden Einnahmen in dem/den Sektor(en) anzugeben:

- (a) kontroverse Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen);*
- (b) Anbau und Erzeugung von Tabak;*
- (c) Sektor für fossile Brennstoffe (Kohle, Öl und Gas) (d. h. das Unternehmen erzielt Einkünfte aus der Exploration, dem Abbau, der Förderung, der Produktion, der Verarbeitung, der Lagerung, der Raffination oder dem Vertrieb, einschließlich Transport, Lagerung und Handel, von fossilen Brennstoffen gemäß der Definition in Artikel 2 Nummer 62 der Verordnung (EU) 2018/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates¹⁷), einschließlich einer Aufschlüsselung der Einkünfte aus Kohle, Öl und Gas; oder*
- (d) Produktion von Chemikalien, wenn das Unternehmen ein Hersteller von Pestiziden und anderen agrochemischen Produkten ist.*

Die aconnic AG ist nicht in einem der nachfolgend genannten Sektoren tätig und erzielt daraus keinerlei Einnahmen:

- Kontroverse Waffen (z. B. Antipersonenminen, Streumunition, chemische oder biologische Waffen)
- Anbau und Erzeugung von Tabak
- Sektor für fossile Brennstoffe (Kohle, Öl, Gas), einschließlich Exploration, Förderung, Verarbeitung, Handel oder Transport
- Herstellung von Pestiziden oder anderen agrochemischen Produkten

Die Geschäftstätigkeit der aconnic AG konzentriert sich auf die Entwicklung, Produktion und Bereitstellung von energieeffizienten und nachhaltigen Telekommunikationslösungen für den Aufbau kritischer digitaler Infrastruktur – mit Fokus auf Umweltverträglichkeit und Ressourceneffizienz über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

C8 (64) - Das Unternehmen legt offen, ob es von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen ist, die an das Pariser Abkommen angepasst sind, wie in Absatz 241 der Leitlinien beschrieben.

Die aconnic AG ist börsennotiert. Nach aktuellem Kenntnisstand wurde das Unternehmen jedoch nicht explizit von EU-Referenzbenchmarks ausgeschlossen, die an das Pariser Abkommen angepasst sind – wie etwa der EU Paris-Aligned Benchmark (PAB) oder der EU Climate Transition Benchmark (CTB).

Sollte sich ein solcher Ausschluss künftig ergeben, wird dieser im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung entsprechend offengelegt und analysiert.

Ausschluss von EU-Referenz-Benchmarks bzgl. dem Pariser Klimaabkommen: NEIN

9.3.C9 - Geschlechtervielfalt in den Leitungsorganen

C9 (65) - Verfügt das Unternehmen über ein Leitungsorgan, so legt es den entsprechenden Anteil der Geschlechtervielfalt offen.

Die aconnic AG verfügt über ein Leitungsorgan im Sinne des VSME-Standards, das aus zwei männlichen Mitgliedern besteht: dem Chief Executive Officer (CEO) sowie dem Head of CCC&BE.

Die operative Entscheidungsverantwortung liegt dabei überwiegend beim CEO.

Zum Zeitpunkt der Berichterstattung ergibt sich damit ein Frauenanteil von 0 % und ein Männeranteil von 100 % im Leitungsorgan.

Die aconnic AG erkennt die Bedeutung von Geschlechtervielfalt in Führungspositionen an und strebt an, diese langfristig zu fördern – etwa durch gleichberechtigte Entwicklungsmöglichkeiten, transparente Auswahlprozesse und eine offene Unternehmenskultur.

10.Fazit & Ausblick

Die vorliegende Nachhaltigkeitsberichterstattung der aconnic AG wurde auf konsolidierter Basis gemäß den Vorgaben des VSME-Standards erstellt. Der Konsolidierungskreis entspricht vollständig dem der Finanzberichterstattung, sämtliche relevanten Tochterunternehmen wurden einbezogen. Auch entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette wurden alle wesentlichen ökologischen und sozialen Auswirkungen erfasst und bewertet. Die zugrunde liegenden Methoden orientieren sich an internationalen Standards wie dem GHG Protocol und berücksichtigen bereits heute zukünftige regulatorische Anforderungen.

Als Anbieter kritischer Kommunikationsinfrastruktur mit internationaler Reichweite ist sich die aconnic AG ihrer besonderen Verantwortung bewusst. Unser Unternehmen verfolgt das klare Ziel, bis 2030 klimaneutral zu wirtschaften – durch eine Kombination aus Emissionsvermeidung, Effizienzsteigerung und Kompensation nicht vermeidbarer Emissionen. Erste Maßnahmen zur Reduktion von Scope-1-, -2- und -3-Emissionen sind bereits initiiert, Zielwerte wurden definiert und organisatorisch verankert.

Im Mittelpunkt unserer ESG-Strategie steht ein integrativer Ansatz, der ökologische, soziale und unternehmensethische Aspekte entlang des gesamten Lebenszyklus unserer Produkte und Services berücksichtigt – von Entwicklung und Produktion über Betrieb bis hin zur Wiederverwertung. Unsere Aktivitäten orientieren sich dabei an den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft, technologischer Innovation und fairer Arbeitsbedingungen.

Bestimmte sensibel geschäftsrelevante Informationen – insbesondere solche, die proprietäre Technologien oder strategische Innovationen betreffen – wurden im Rahmen der zulässigen Ausnahmeregelung des VSME-Standards vertraulich behandelt.

Die aconnic AG ist bestrebt, ihre Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dazu zählen sowohl die Optimierung der Datenerhebung und -verarbeitung als auch der gezielte Einsatz digitaler Tools zur Erhöhung der Berichtseffizienz. Ein interdisziplinäres Team arbeitet gemeinsam mit externen Partnern daran, das Monitoring und die Steuerung ESG-relevanter Themen zukunftssicher und wirkungsorientiert zu gestalten.

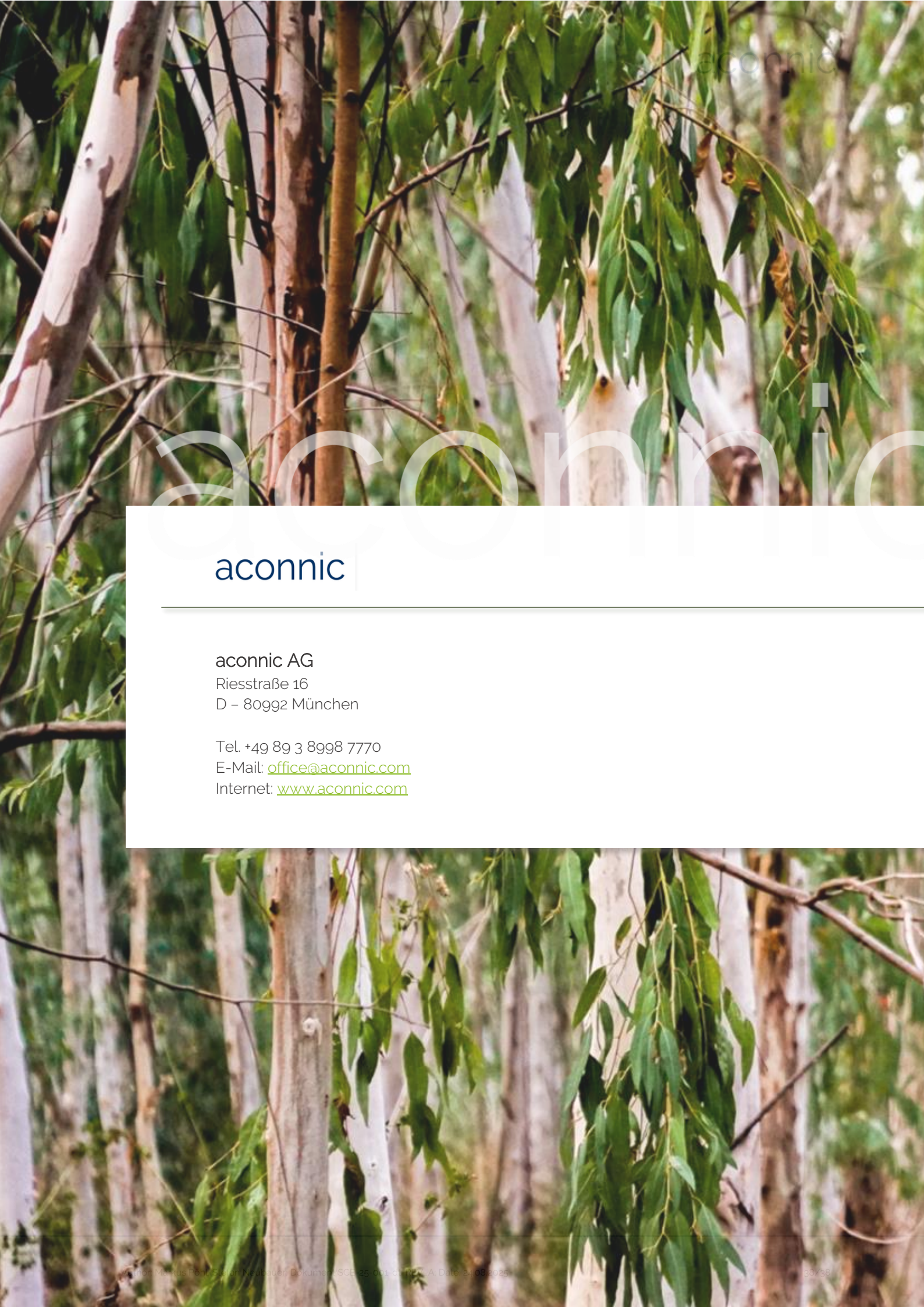
Mit diesem Bericht legen wir den Grundstein für eine systematische und transparente Nachhaltigkeitskommunikation und schaffen Vertrauen bei unseren Stakeholdern – für eine leistungsfähige, sichere und nachhaltige Kommunikationsinfrastruktur der nächsten Generation.

11. Haftungsausschluss (Disclaimer)

Dieser Nachhaltigkeitsbericht wurde von der aconnic AG mit größter Sorgfalt erstellt und basiert auf dem zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Datenmaterial sowie aktuellen Planungen und Einschätzungen. Er enthält teilweise zukunftsgerichtete Aussagen, insbesondere im Hinblick auf Nachhaltigkeitsziele, strategische Maßnahmen und erwartete Entwicklungen. Solche Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Managements und unterliegen naturgemäß Risiken, Unwägbarkeiten und externen Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

Die aconnic AG übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Eine Verpflichtung zur Aktualisierung der im Bericht enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen besteht nicht, es sei denn, gesetzliche Vorschriften erfordern dies.

Dieser Bericht dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine rechtlich bindende Grundlage für geschäftliche oder finanzielle Entscheidungen dar. Insbesondere begründet er weder Ansprüche noch Haftungsverpflichtungen gegenüber Dritten. Die Inhalte dieses Berichts dürfen nicht ohne vorherige Zustimmung der aconnic AG vervielfältigt oder weitergegeben werden.



aconnic

aconnic AG

Riesstraße 16
D – 80992 München

Tel. +49 89 3 8998 7770

E-Mail: office@aconnic.com

Internet: www.aconnic.com